

3 Vorlesungen in Berlin - Humboldt

- I
- 1.) Rekonstruktion des jüd. Kunst in d. 18. u. 19. Jhd.
 - 2.) Vorlagen einer un. a. jüd. Malerei
 - a) aus dem Judentum: Opdam aus Nr. 2884
 - b) meiste Pharaonenbilder im Bad
Düne - Pamphile - Nr. 27210
 - c) christl. Übermalungen, z. B.
Hirschen/Hirschenjagd, Elefant,
Raubermotive, Harfender David
(Psalter d. B. Ylt.), Brotbacken/Pastot
 - 3.) Was gibt es an un. e. jüd. Kst?
Wo sind sie?
Wann sind sie?
Podentz gegen die Bilder

- II
- 1.) Oriental. u. sephard. Biber
 - 2.) aschkenas. Biber
 - 3.) Mikrographie u. ital. Biber

- III
- 1.) Medaillon
 - 2.) Pesach Haggadol
 - 3.) Die übrigen Kst.
 - a) Samuel handschrift
 - b) Mischne Torie - Kst
 - c) Arba'a Turim

Literatur MA

- 1.) Katalog "Judentum im Mittelalter"
3. B. Helptum, Mai - Okt. 1978
- 2.) B. Narkiss, Hebr. illuminated MSS. Jerusalem 1969
- 3.) J. Gutmann, Buchmalerei in Hebr. Handschriften
München 1978 (engl. Ausgabe
N. für Gleichzeitige)
- 4.) Monumenta Judaica 2000 Jahre Geschichte
i. Kultur d. Juden am Rhein
Katalog d. Ausstellung im Kölnischen Stadtmuseum
Okt. - März 1964
- 5.) Age of Spirituality, Late Antique and Early
Christian art, 3rd - 7th cent., ed. by K. Weitzmann
N.Y. Metropolitan Museum, 1979,
IV, The Jewish realm, 365 - 394.
P. Kahle, Die hebr. Bibeltext, Stuttgart 1964,
Leningrad: R. H. Pinner-Wilson, The illumina-
tions in the Cairo Moshe b. Asher-
Codex, 895 d.d.
- 6.) Journal of Jewish Art 1 - 7 (1974 - 80)
- 7.) Zeile Avram, The illuminations of the
Moshe b. Asher Codex of 895 C.E. (Am. J. Sem. 1974)
- 8.) Pentateuch, prophets and Hagiographa Codex
Feringstad B 19e, The Earliest Complete Bible
Manuscript. Introduction by Daniel Feringstad,
Jerusalem 1970 (hebräischer Text; Fried. Silber!)
- 9.) S. Yagoda, Kulturwerke in Kunstwerke von d. Zeit d.
Palästen bis zur Gegenwart; Ausstellungen -
Katalog, Stadt. Kunsthalle Recklinghausen 3. Abt. 1960-
15. I. 1961

- 11) M. Beit-Arie, Hebrew Cardiology, Paris 1976
- 12) G. Sed-Rajca, L'art juif, Orient et Occident
1975
- 13) Y. Gutmann, No graves images

Leiden - ver wirren (6)

Nach ~~den~~ ^{den} ~~den~~ ^{den} ~~den~~ ^{den} (sod. farb. 4406) nicht bei
Fischer - Hepp, sondern bei Sargerev.

AR

Mittelalter. jüd. Malerei

Berlin 1

I/1 Rekonstruktion
einer jüd. Kunst in
der Antike

~~Frage nach Figurenmalerei,
ob sie erlaubt ist oder
nicht, ist einer der Punkte
in den Auseinandersetzungen
zw. Konservativen
u. Liberalen, zwischen
Gelehrten u. Wissenschaftlern
u. Orthodoxen u. Reform-
isichen Juden seit
dem babyl. Exil (586 v. Chr.).
~~von diesem Zeitpunkt an
wurde identisch das~~~~

Seit dem babyl. Exil
wurde dies

→ biblische Bilderverbot,
das eigentlich ein Verbot
der Idolatrie, der Götzen-
verehrung, war, von
den jüdischen Vertretern
eines ~~nationalen~~ ^{traditionellen} Bewusstseins
jüdisches dazu benutzt,
um ~~gegen~~ ^{gegen} Versuch einer ~~Identifizierung~~ ^{Identifizierung}

Teilnahme des jüdischen
an der materiellen Kultur
der Umwelt zu ~~verhindern~~
verhindern.

~~Kulturellen geistigen Verbindung zwischen den
ausländischen Gruppen und den von
wohnenden Nichtjuden
zu ~~verhindern~~ ^{zu fördern} zu ~~verhindern~~
treiben. In einer Welt,
die so sehr vom Bild
der Bilder bestimmt war,
wie die Ägypter, Kleiner-~~

asiaten, Meder, Syrer
Griechen u. Römer war
die ~~Bilderfrage~~ ^{Bilderfrage} sicher einer der
Ampelpräzedenz ~~des~~ ^{des} jüdischen
kulturellen Einflusses.

Bis zur Zerstörung des
Tempels von Jerusalem
durch die Römer ^{70 n. Chr.} waren
dabei aber wohl ein poli-
tischer Aspekt, der die
jüdischen Bilderverweide in
die Defensive drängte.

Der jüd. Hohepriester u. die
Tempelpriesterschaft
konnte sich gegen die
Aufstellung der Statue
eines röm. Kaisers

in Jerusalem, oder gegen
die Aufbringung anderer
röm. Kultgegenstände

in der Id. Stadt nur
dann erfolgreich zur
Wehr setzen, wenn sie
sich auf das jüd. Bilderverbot
berufen konnten,
dem sie verpflichtet waren
u. das sie nicht
auch selbst streng befolg-

ten. Sobald aber dieses
Argument nach der
Zerstörung Jerusalems
durch die Römer wegfiel,
begann sich der Kampf

zw. den Freunden
u. den Gegnern der
Bilder in Jüden hin-
zu verschärfen, d. h. der

Kampf zwischen den Assimilanten u. den Orthodoxen.

Wer waren um die ^{1870/2} die
Hassmilbank, die Freunde, wer die jüdischen
Orthodoxen, die gegen die Bilder? P. h. anders

gefragt, für wen waren
die Bilder wichtig? Sicher
nicht für die Schriftgelehrten
und Gesetzeslehrer, denen
die Reinlichkeit d. Seele
am Herzen lag. Hingegen
dürften die prächtig aus-
geputzten und mit Stahnen
besetzten Tempel der
Heiden durch ihre Wirkung
auf das einfache jüd. Volk,
auf die Masse der jüd.
Glaubigen wohl Reflekt
haben, und deren Interes-
sen würden von den
aussehen Synagogen-
vorstehern wahrnehmbar
sein. Wenn wir also in
jüd. Schrifttum, ~~so~~
angefangen vom 2.

sehen
finden

die Kontroverse um
die Bilderfrage ^{anführen}
so sind es
Angriffe, z. B. gegen das Bild
von Chanaan
in den Schulen ^{in den}
Synagogen, ^{in den}
Vorständen

die über den

Synagogenvorständen
stehen unterstanden.
Eine massive Bestätigung
all dieser Überlegungen
in Kombinationen
welche die in den Dargestell-
ten aufgedeckte Synagoge
von D. E. auf der Mitte

- 1.) P. E. Rekonstruktion
- 2.) D. E. Jerusalem

des 3. Jhs. erbaut
die an allen 4 Wänden
in 3 Registern übereinander
den Bild mit a. t. liden
formen ausgeschnitten
In der Widmungsschrift
deser Synagoge
finden wir individuell den
Beweis, daß es möglich
die Synagogenresten
und die Führerschicht
der Gemeinde waren,
die solche von den
Schriftgelehrten und
Gesetzeslehrern beschnitten
Kolonnen anbringen
ließen. An den Ziegeln
der Decke der Synagogen-
kammer hat sich individuell
eine Widmungsschrift
in aramäischer und eine
zweite Widmungsschrift
in griechischer Sprache erhalten,
worauf in denen es ausdrücklich
sich heißt, daß diese
Haus unter der Presbyter-
schaft von Sammiel dem
Priester, dem Sohn des
Yeda'ya, dem Archon
gekauft wurde u. daß
der Levit Abraham der
Schatzmeister u. andere
wohl Funktionäre der jüd.
Gemeinde von D. E. vor-
standen. D. h. also, daß
die Synagogenresten

von D.E. und bei ^{Berlin} 3
 Establishment der ^{Gruppe}
 Gemäldes sich zur Orde zurechnen,
 die von auffassungen
 Mode, Symbole
 und figur. Szenen aus-
malen zu lassen, and in ihre
Stadt gehört zu haben.
 Dem oder Vorgänger
 von D.E. ca. aus dem
 Jahre 170 u. der vor
historisch mit und
 einer Nachdemigung von
Memoranden aus-
platten aus gemalt.

malen

Gemäldes

~~Bilder sind in Propaganda
 von Midas und Talg
 beeinflusst)~~
 Wie war es mit möglich,
 dass diese neue Mode
 in einer so entlegenen
~~Ortschaft~~ Grenzstadt
 im äußeren Osten des
röm. Reiches

Aber Weniger als 100 Jahre
 später verfügte man in
 dieser kleinen röm.
Grenzstadt, im äußer-
sten Osten des röm. Reiches
 an d. Grenze gegen Persien
 gelegen, über seine
verbliebenen Schatz an Gold-
vorlagen für elitäre
wichtige Szenen. Dass
es wird ein indivi-
duelles Atelier gewesen sein
kaum dass eine der-
artige Kreativität ent-
wickelt, erstellt sich von
Selbst. Also musste man

Der zweite Beweis liefert die enge Verbindung einzelner Bilder folgen in D.E. mit dem dazugehörigen Bibeltext sowie die Reduktion der einzelnen Szenen auf sehr wenige Figuren, was eben die Folge eines sehr dicht bebilderten Textes ist. Bei Kinderts Zyklus des Moses oder der Zyklus der Auferstehung d. Toten und Ezechiel 37, 1-14 sind ein gutes Beispiel dafür.

Gleichzeitig ist der Moss- Kinderts Zyklus von D.E. auch ein Beispiel für den weiteren ersten Beweis des weiteren von den ersten mal erhaltenen in Durch belegten Bild typen.

Die Beantwortung

der Frage, ob es ein jüdisches oder ein christliches Scriptorium war, den die Erst formulierung z. B. des Moss-Kinderts Zyklus zu ver deuten ist, er gibt sch zweifel frei aus dem Band datum d. Signatur von D.E. is ist un denk bar, dass vor der Mitte des 3. Jh. im einem christlichen Scriptorium vor liegen in einem so re servierten und reifen Stil

- 3) D.E. Moses-Kinderts
- 4) ~~D.E.~~ Ezechiel Zyklus

- Jüdisches od.
Christl. Scriptorium
für Erstformulierung?
- 1) D.E. = 245 u. Chr.
 - 2) Minderst-Einfluss
 - a) in D.E.
 - b) in christl. Kommentaren

geschaffen worden wären,
 zumal für ein Thema, das
 in der hebräischen
 Kunst keine jenseits-
 geographischen parallelen
 hatte, die man hätte
 heranziehen können.
 Weiters geht die jüdische
 Aufassung - abgesehen
 vom Datum - auf etwas
 hervor, das die Bilder
 nicht dem Wortlaut
 des hebräischen Textes
 folgen, sondern ^{ständig} ~~stetig~~

± ändern
 ± ändern von

einem Bibelperiphrase
 oder einem Targum, oder
 von einem rabbinischen Bibel-
 kommentar zu der
 entsprechenden Bibelstelle,
 so einen Midrasch

mitbestimmend sind. ~~Wahrnehmungen~~ ~~Wahrnehmungen~~

Wenn wir wieder bei
 unserem Moses sind, der
 zu Israel blieben wollen:
 Ammen - Jochabed/Prinam.

D. E. Moses-Kudde

D. E. Baalsopfer
 118. 18, 19-39

Opfer d. Baalsperster
 auf dem Karmel

Bildformulierungen
 von AT-Steinen ^{die}
 nicht dem hebräischen
 Bibeltext sondern einer
 der oben erwähnten rabb.
 Texte folgen, finden
 sich aber nicht nur in
 d. Synopse von D. E.
 sondern auch in einer
 Reihe von ~~christl.~~ ~~Beispielen~~
 Deutungen

Vie Feb. Mosesgrundtext
" " Abraham + Zengel

W. Genesis 1) Frau d. Potyphar
2) Ruchel d. "

~~Alfentepixis 1) Beale
2) Fes~~

~~Alfentepixis~~ / romanische
u. des l. u. f. u. d. i. s. c. h. e

der Raum der romanisch
sprechenden syrischen
Christen.

von Bibelfest abweichende,

den Buch = u. der Romanen
tel malerisch d. Spätrömische
1) Vie Febine - Ueberebene:

1) Moses - Wunderzyklus:
a) Perseusentortur
b) Abraham u. die 3 Engel

2) W. Genesis Josephzyklus;
Frau des Potyphar

~~Alfentepixis aus d. Spätrömische
Bibelzyklus: Joseph
u. d. Brüder in Ägypten~~

Hinter allen diesen Bildfor-
mulierungen steht ^{die} ~~die~~ ^{Wirkung}
kanonische Bibelfest sowie
eine Bibelperepese oder
ein ^{midesch.} Sider von
solche Texte aus den Kir-
chen räumen z. T. bekannt
u. wurden von ihnen in
ihren Schriften mitverwen-
det so dass es dann die
Texte der d. i. s. t. l. Kirchen =
väter waren die den d. i. s. t. l.
Kirchen ^{überlieferten} die Text-
überlegen für ihre vom
Bibelfest abweichenden
Bildüberlegen geliefert haben.
Ein solcher Verschlepp
von jüdischen ^{festhalten}
für in christliche Wandel
war sicher ^{physisch}
Wann aber solche ^{spät}
antiken Bildformen
liegen in mittelalter-
lichen christlichen Kunst-
werken überhaupt nicht
aufzuweisen. In ^{unseren}
in der mittelalterlichen jüd.
Bilderwelt sehr wohl

für die entsprechende
visuelle Darstellung

belegt sind, so ist
man geneigt auch für
die Spätantike das eine
jüdische als eine deutliche
Bildvorlage anzunehmen.
Solche Bildvorlagen dürften
vielleicht im Rahmen von
antiken biblischen
Pausen, Tarquinium,
formuliert worden sein
oder ^{auch} als Bilder
folgen in Künstlerbüchern
für die Monumental-
malerei in Synagogen

† handlich worden sein,
und dann in ein christliches
Skriptorium gelangt sein.
Auch bzgl. der ~~jüd. Kunst~~
~~Tappe~~ ~~im~~ ~~Antike~~
der ~~antiken~~ ~~jüd.~~ ~~Buchmalerei~~
~~in~~ ~~Palästina~~ - ~~Lebte~~ ~~im~~ ~~Dunkeln~~

So sehr ~~uns~~ ~~die~~ ~~wenige~~, was
Bild in der Synagoge von
P. E. auf dem Mosaik-
fußböden einer ande-
rer Synagogen oder auf
einigen Mäusen erhalten hat

des einstige Vorhanden-
sein einer antiken jüdi-
schen Buchmalerei

~~einigen Mäusen erhalten hat~~
~~einen solchen Sachver-~~
~~halt es wahrscheinlich~~
~~erscheinen lassen, so~~
~~wenig auch jüdisch sind~~
~~diese Fundamente gewesen.~~

Man kommt wohl nur
die Tatsache hervor,

~~dan~~ ~~alles~~, was es zu
figural. jüd. Buchmalerei
gibt, ~~fällt~~ ~~wird~~ ~~reges~~
13. Jh. zurück. Somit
dürfte der große Bilder-
sturm des 8. u. 9. Jh.
in der Osthälfte des röm.
Reiches dem 7. Jh.
zurückzuführen sein. Auf
Grund des bilderfeindlichen
Johannes schon vorangegang

Es schafft also zwischen der Spätantiken und
der mittelalterlichen jüdischen Kunst ~~Abbruch~~
eine Lücke von ca. 600 Jahren.

In der erste Hälfte dieser
Zeitspanne, d. h. ins
8. u. 9. Jh., fällt der große
Bilderkunst des byz. Reichs:
ihnen fehlt die
Ausbreitung des Bilderfeind-
lichen Ideals im 7. Jh.
voran. Aber den Anfang
dieser pausen Bilderfeind-
lichen Bewegung machte
das ~~byzantinische~~ byzantinische
liche Judentum des
syr- babylonischen
Reiches im 6. Jh. Hier
führte die Rückbesin-
nung auf die eigenen
religiösen u. ethischen
Werte nicht nur zu einem
Wiederaufleben der Liebe,
Speche, sondern auch
zu einer Abkehr von
der Bilderfeindlichkeit der
vorgangenen Jahr-
hunderte.

~~Hebräerseite findet
 viel neue für die jüd.
 Kunst bis ins 6. Jh. aber
 nicht ^{länger} später. Es ist
 also eine Suche von ca.
 600 Jahren ^{zu die erste}
 Hälfte dieser ^{a. d. i. u. s. u. 9. Jh.} Zeitperiode
 fällt der große Bilder-
 sturm des Byz. Reiches
 aber dem ^{des ersten} ^{Byzantinischen}
 wurde ^{als erstes} das ^{Byzantinische}
~~Bevölkerung in diesem
 Kulturkreis. Denn
 die im 6. Jh. ^{Byzantinische}
 reaktive ^{Byzantinische}
 Bewegung im ^{Byzantinischen}
 führte nicht nur zu
 einem Wiederaufleben
 der hebr. Sprache, ~~sondern~~
 sondern auch zu einer
 Rückkehr zu der vor-
 hellenistischen Bilder-
 freundlichkeit nach 586 v. Chr.
 Der Kampf d. Roff. uen
 gegen das Griechische u.
 für das Hebräische können
 wir aus der ^{ersten} novelle
 146 des Kaisers Justinian
 aus dem Jahre 553 ersuchen
 (mit dem Titel ^{ἱερατικὴ ἐπιστολή}
 περὶ τῆς ἑβραϊκῆς γλώσσης)
 Die Rede von der
 Unverständlichkeit d. Jüden über den
 Gebrauch des Hebräischen für
 die Toralesungen in den
 Synagogen der ^{Byzantinischen}
 Gemeinden. Manche
 Roff. uen ^{bestanden}
 auf d. Hebräischen, manche~~~~

~~# ^{dem} ^{Zeit} ^{die} ^{Arbeits} ^{Gruppe}
 der ⁱⁿ ^{den} ^{frühen}
 Jahren im 7. Jh. voran-
 gehen~~

~~# für die ^{Byzantinischen}
 Belange in d. ^{Synagoge}~~

Synagoge v. Nazaran
3 Bilder

erbauten des Griechische.
Der Kaiser war für die Ver-
wendung des Griechischen
oder einer anderen National-
sprache, jedenfalls gegen
das Hebräische. Der Kampf
gegen die Bilder wurde
sehr heftig geführt worden
sein; so wird z. B. die
zwischen Tierpersonfiguren
im Zodiak auf dem Posauf-
fußboden der Synagoge
von Nazaran, die erst
im 6. Jh. erbaut worden,
war, wobei

ausgemerkelt u. nur der
schriftliche Namen der Tier-
bestanden unter dem Namen
Fu Neuaufertigungen von
dem 6. Jh. ist unter dem
wird geführt worden,
was darauf schließen
läßt daß die Bilderferd-
lichkeit der Rabbinen in den
Gemeinden von dieser Zeit
schon durchgesetzt hatte. #
Das zerstören von illu-
strierten Handschriften
für die Glaubensfreien
den Rabbinen viel leichter
zu bewerkstelligen war
als das Zerstören von un-
verteilten Kunstwerke.
so kann es wohl über-
sehen, daß diese illu-
strierten Handschriften
auf uns gekommen sind.
Außerdem gibt es seit
dem 8. Jh. (Resoreten)
Weiter kann zu denselben
Ergebnis auch die von 8.
Jh. ersiehende Tätigkeit
der Resoreten geführt
haben; denn alle Bibel-

Was aber das Fehlen auch
des kleinsten Fragmentes
einer rabbinischen Hand-
schrift jüdischer Prosaerzählung
erklären, so ist das nicht zu
Denn die Vermutung

nachweis-
liche

Bilderfreundlichen

auct. Antike

Bibelrestoration der Mesoreten

um alle Mißverständnisse
u. Fehlerquellen mög-
lichst auszuschließen,
wurde er prinzipiell
prinzipiell, d.h. mit
Vokalzeichen versehen.

An Neuauflegungen 18
von figurlichen Darstellun-
gen jeder Art ist nach
dem 6. Jh. überhaupt
nicht gefunden worden,
was darauf schließen läßt,
daß sich die Rebellen
in ihren Gemeinden
gegen die Syerogogenver-
stärker schon voll durchge-
setzt haben.

Und daß es keine ^{illustrierte}
Handschriften oder Fragmente
schriftl. und dem Fragment
Bibel, ist wohl weiter
Bislang ist die ~~systematische~~

(sic)

an dinst. Handschriften
des ~~Neuen Testaments~~ des
AT oder NT wird nicht mehr
als 8) oft nur auf dürftige
Fragmente beschränkte
Handschriften erhalten
~~Fragmente~~ erhalten
leben. In Judenbüchern
kann man außer
nicht aber außer dem
allgemeinen Bilderfreundlichen
Tendenz noch
ein anderer Faktor bedacht
werden, der der Bewahrung
des antiken hebr. Hand-
schriften entgegenstand.

aller

Das war die im 8. Jh.
eintreffende Bewegung
der Mesoreten die allen
einheitlichen und alle-

mein verbindlichen
Bibeltext festlegten; #
die Folge davon war
daß alle ~~Bibel~~
Die Folge der Tätigkeit
der Mesoreten war, daß
alle Bibel =

Verfolgungssituation d.

Judenrechts:

Bücherverbrennung in

Paris 1242 u. 1248

Toulouse 1315

Neuaufbau: 13. Jh.,

aber: nur Westen!

E. E. Urbach, The Tosephist
 Jerusalem 1955 (Lehrb.),
 S. 176

In seiner unferrenden
 Antwort nimmt R.
 Ephraim plechtig an
 nicht nur ~~die~~ Stoffen
 sondern auch ~~die~~ figur-
 lichen Darstellungen in
 Synagogalen Stellung.
 Denn die R. Eljabar
 gegen die Stellen von
 Folger u. Schlangen
 (wahrscheinlich Dreien)
 in d. Synagoge von ~~Wald~~
 Köln ~~auspend~~ erho-
 ben hatte, kann sich
 als Responsium des R.
 Ephraim auf gegen diese
 Meinung des R.
 Eljabar zitieren.

Christ. Theologe Hugo de
 Folieto (P. Reedell, Tenage
 in The Mosaicus... 54), pfand
 u. Rind dienen besser zur
 Feldarbeit auf den Feldern
 es auf den Häusern, wo
 sie nur die Kühen be-
 friedigen.

~~Bildhafte Darstellungen~~ 8
 gab es eher auf Staffeln, die
 so far in d. Synagoge ver-
 wendet wurden. Rathen
Ephraim (v. Regensburg,
 1110-75 (?) wurde gefragt
 bzgl. der Mäntel, die man
 an denen d. Tor auf die
 Bäume pfl. oder zu denen
 d. Beschneidung auf den
 Beschneidung steht, und
 auf denen bildhafte Dar-
 stellungen sind, ob das
 erlaubt sei oder nicht.
 Darauf antwortete er:
 Bzgl. der festalt von
 Vögeln u. Fischen dazw.
 wegen die gefragt hast
 ob es erlaubt sei, dort zu
 beten (u. da drauf kommen
 sind einen Vergleich mit
 d. festalt von Ganne, ^{besiegt sich auf Pent.} ~~und~~
 u. sogar einer menschl.
 Statue (and arte) auszu-
 stellen - wenn es so ist) so
 hättest du fragen sollen,
 ob dazw. überhaupt
 erlaubt sei, ~~bs.~~ zum Beten.
 Aber so scheint es nicht...
 Die festalten von Vögeln
 u. Pferden, die selbst die
 Weltvölker nicht religiös
 rechen, auch dann wohl,
 wenn sie für sich selbst
 dargestellt sind, also
 weniger, wenn sie in
 Kleider eingewickelt sind
 (Mäntel von Torollen),
 so bzgl. dies bezugl.
 nicht der geringste Ver-
 dacht." #

Rede über das R. Sprecium
v. Regensburg war die
Haltung der ¹¹⁹⁰⁻¹²⁵⁰ deutschen
Cassidisten, wie sie
im Sepher Cassidim,
dessen Hauptteil von
Jehודה de-Cassid
(gest. 1217 in Regensburg)
stammt, in dieser Frage
eingenommen wurde: § 1625

~~für das Vorhandensein
einer jüd. Monumenten-
feld in M. A. -
^{u. zw. 1190-1250}
~~Zeiten im deut-
schen Raum - ob dem
Sepher de-Cassid zu
entnehmen (1190-
1250 geschrieben; das
meiste stammt von
Jehודה de-Cassid,
1217 in Regensburg
gestorben) § 1625;~~~~

„Im Tempel zu Je-
rusalem waren Kin-
der u. Löwen, aber in
den Synagogen darf
man keinerlei Götter
von Götzenbildern
herstellen, falls be-
sonders nicht vor dem
Tore stehen (aron der
Godes). Sonst schie-
ne es so, als ob man
denen Götzen ver-
ehren würde, und
die Nichtjüden (Goyim)
würden sagen: „Sie
glauben an Bilder.“
Das würde offenbar auf
Vorwurf, denn so
argumentieren
christl. Theologen im
Disput mit einem jüd.
Gelehrten wie wir im
Zusammenhang mit
der jüd. polemik gegen
die Bilder wohl können werden.

Die Hauptursache für das Nichtvorhandensein früh, illuminierte Handschriften aus der Spätantike dürfte aber in der Verfolgungssituation des Judentums seit der Spätantike gelegen sein. Im M. A. wird seit d. Kreuzzug, 1096, kaum es zu einer Verschärfung der Situation; völlig und umfassend vernichtet wurden aber alle bis dahin erhaltenen Handschriften - zu wenigstens im frans. Raum, durch die Buchverbrennungen in Paris in den Jahren

ganz allgemein

1242 u. 1248. Aus ganz Frankreich habe man auf 24 Ochsenfüßer Werke heb. Handschriften nach Paris geführt, um sie dort öffentlich zu verbrennen. Dieser Großangriff in d. Hauptstadt folgte weitere Verbrennungen, z. B. 1315 in Toulouse. Es läßt sich gut denken, daß sich darunter auch illuminierte Handschriften aus d. Spätantike befanden, die dem Glaubenseifer der Katholiken entgegen waren.

Handschriften mit einem ¹⁹ anderen es denn von den Mesoreten festgelegten Bibeltext ~~würden~~ ^{würden} aus dem Verkehr gezogen, darunter ~~großen~~ auch illuminierte Texte gewesen sein. # Während man die Befr. Friederich schon im die Mitte des 9. Jh. sein Ende fand, und auf der anderen Seite der ^{isl. Kultur} ~~isl. Kultur~~ ^{des östlichen} seit Jahrhunderten ^{strichenden Gebiete} ~~bestanden~~ - allen figurlichen Darstellungen bis heute ablehnend gegenüber, kaum es im Judentum im 13. Jh. zu einer Neuauferung d. figurlichen Buchmalerei. War es aber in der Folge der hellenisierte Osten gewesen dessen Einfluss sich die früh. Bevölkerung wohl hätte entgegen zu setzen, so war es jetzt der christl. Westen, der für die in diesem Kulturraum lebenden Juden beispielhaft wurde. Hier führte im 13. Jh. der hochmoralische Aufschwung der Skotte zu einem allgemeinen kulturbüchlichen Aufschwung ~~der christlichen Kultur~~ ^{der christlichen Kultur} und damit auch zu einem ganz neuen Interesse an Büchern

ü. illustrierten Handschriften in breiten Kreisen der Stadt. Um 11. u. 12. Jht. waren es die ~~beten~~ ~~privaten~~ ~~Bücher~~ für den Gottesdienst benutzten liturgischen Bücher u. die Psalmen, die in den Scriptorien der ~~einigen~~ ~~einigen~~ Klöster geschrieben und illustriert wurden. Hinzu kamen im 13. Jht. waren die Auftragsarbeiten nicht von Klöster sondern von gebildeten und wohlhabenden Laien, und das von ihnen gewünschte Buch war das private Andachtsbuch samt ^{vor allem} dem Psalter der Psalmen und des Brevier. Solche Bücher wurden jedoch im Gegensatz zu den Bibeln des 12. Jhts., nicht von Mönchen in Klöstern sondern von ~~ausgebildeten~~ ~~gebildeten~~ ~~Handwerkern~~ ~~Ministerialen~~ ~~Handwerkern~~ ~~Ministerialen~~ in Malerwerkstätten, die Laien unterstanden, hergestellt. Die Schreiber und Maler, die hier ausgebildet und beschäftigt wurden, waren somit nicht Kleriker sondern Laien.

Einsehen der u. a. figür. / II
 jüd. Buchmalerei im Westen,
 Im Osten gibt es zwar
 keine u. a. figürliche
 Buchmalerei, aber das
 älteste Beispiel einer u. a.
 figürlichen Buchillu-
 stration ist ein papyru-
 text aus d. Jahre 895 n. Chr.
 in Ägypten.
 In Überresten
 ent gleichzeitigen Vorder-
 handschriften befinden
 sich auch hier am Anfang
 und am Ende d. Hand-
 schrift sog. Teppichseiten,
 d. h. Zierseiten, ~~den~~ mit
 vegetabilen od. geometri-
 schen Mustern. Eine
 andere Möglichkeit, eine
 Teppichseite in einer orient.
 hebr. Bibelhandschrift zu
 erhalten, bestand darin,
 daß man ~~auf dem~~
 dem Bibeltext eine
 Wiedergabe des Tempel-
 besitzes und der Kult-
 gegenstände mit der
 Bundeslade u. den 7-
 Annagen Leuchter voran-
 stellte, was den Betrachter
 darauf hinweisen sollte
 daß auch der Tempel
 des Tempels falls gegenwärtig
 nicht mehr in der Synagoge,
~~sondern~~ ~~in der Synagoge~~
~~und~~ ~~später~~ ~~als~~ ~~die~~ ~~Kult-~~
~~gegenstände~~ ~~des~~ ~~Tempels~~
 übernommen hat, ~~es~~
 sondern ~~mit~~

Mosche d. Ascher - Codex (S. 219)
 Kairo, Warten Synagoge
 p. 580

Salomon d. Büch^{er} - Bibel

Synagoge v. Tiberias aus
 W. Sacre

~~Warten~~
 ≠ Darstellung der

~~Warten~~
~~in der Synagoge~~
~~und~~ ~~später~~ ~~als~~ ~~die~~ ~~Kult-~~
~~gegenstände~~ ~~des~~ ~~Tempels~~
 übernommen hat, ~~es~~
 sondern ~~mit~~

auch in der H. Schrift
 vorhanden. ¹⁴⁻²² ~~14-22~~ Der
 älteste Beleg einer solchen
 Art von Buchmalerei
~~stammt aus dem 4. Jhd.~~
^{erhalten} ist: Codex Amiatinus
 um 700 = Kopie des Codex
 Grandior, Süditalien,
 6. Jhd. Kloster Vivarium
 des ~~Quersiedler~~ ^{ist die} Salomon

Ben Burya's - Bibel,
 Ägypten, 929, Thebaner
 wird auch von der westl. heb.
 Buchmalerei aufgegriffen,
~~in~~ ⁱⁿ Spanien vor allem in
 Spanien, das lange unter
 muslimischer Herrschaft
 stand. Wenn ~~es~~ ^{es} auch
 auch anders wiedergegeben
 wird, dürfen doch Ver-
 legen u. Fälschung ~~darin~~
 allem einander entsprechen haben

Westen:
 1.) Italien hatte von der
 Spätantike ins Mittelalter
 hinein durchgehend
 jüd. Bevölkerung:
 z. B. gibt es in Otranto
~~Abb.~~ Grabsteine, die ^{drüben} seit
 dem 3. Jhd. zu M. A.
 würde es eine der ^{flühend}
 alten Gemeinden in S-
 Italien. R. Jakob Tam
 (aus N-Frankreich) (1100 - 1171) im Sepher
 ha-Yaschar: Des Jaschar
~~bestimmte~~ geht auf von
 Bavi u. das Wort d. Herrn
 von Otranto (Jes. 2, 3).

1. Leningrader Bibel
 Leningrad, öffentl.
 Bibliothek, Ms. II, 17

Bibel aus Papyrus (1299
 Charles Nodding (Malorca)
 Paris, B.N. Ms. heb. 7, f. 12v

die
 Tempelsymbolik

(aus N-Frankreich)

Beginn: 13. Jh.,
 älteste Schrifttum in
 Rom nachweisen
 Buchmalerei folgt den
 verschiedensten Richtun-
 gen, ist stark von der
 zeitgenöss. west-jüdi-
 schen Buchmalerei ent-
 bestimmt. Eine Reihe von
 Predt-Handschriften würde
 von nicht-jüdischen Künst-
 lern illustriert.

In Zhelen wäre am 12
 ersten sich fortleben einer
 spätantiken jüdischen
 Kunst zu erwarten, was
 aber wohl der Fall ist. #
 Durchgehend jüdisch bewirkt
 sind in:
 Frankreich
 Spanien
 Balthasar, bes. Griechenland
 u. Kleinasien

In Deutschl. ist eine jüdische
 Besiedlung seit dem 10.
 Jh. anzunehmen (in
 Köln sind Juden schon
 im 4. Jh. nachgewiesen).
 Nirgends ~~findet~~ ^{läßt} sich
 eine direkte Übernahme
 von spätantiker jüdischer Kunst
 nachweisen.

2.) Aschkenas. Judentum =
 Deutschland u. Nord-
 frankreich.

Eingetrennt einer jüdischen
 Buchmalerei im 13. Jh.:
 a) im S- deutschen Raum
 b) im N- französischen Raum

N - Frankreich:
 a) Themenwahl
 b) Ikonographie
 c) Stil

größtenteils von der
 umgebenden nicht-jüdischen,
 darunter sind von der
 Kunst des franz. Hofes,
 bestimmt u. geprägt.

Gesichter voll ausgesprochen
 uel: 1) Add. 11639
 2) Predt-Handschr.

Mailand, B 32 inf. 1 fol. 135v

Land - Melior

Vogelbuch

Bibbia Antico. B 30 inf.

2) 3 - Deutschland:

a) Thematik:

Einfluss der weltl. Renaissance-Literatur (Alphabete des R. Alter, 3. J. 1. Jahrtausend)

B) Thematik:
Von der jüd. Apokalypse (Tierpropheten, angekündigte Propheten mit Namen der Könige)

c) Stil:
der süddeutschen Malerei, entsprechend farbenfroh

3.) Spanien:

Thematik in

a) Bibeln

b) private Andachtsbücher

Sind deutlich in allem von einander unterschieden:

a) Bibeln: Schulen von Burgos 13. Jh. Toledo

Spätere Bibeln zeigen diese Bindungen fast

b) private Andachtsbuch = pesach - Haggada

Pariser Bibel
manusche Architektur
Pariser, Pariser 2668

Or. 2737, Hamilton-
Lieder, Pierre Hag.

← d) ibersid-ursid
Aussprache
B) italiansierend
(John Ryland-H.
Or. 2884 - H.
Or. 1404)

f) u-franzosid:
Hdd. 27210
Hdd. 14761

P. E. Moses Lindert:
P. Riemer - Hdd. 27210 - H. P. fol. 66 +
3 Nymphen - Hdd. 27210 - P. Riemer
Meyer Nr. 724

Alle sind beeinflusst in
ihre Phonographie von:
A 1.) einer bis auf
Pura europas X =
fruhbaren Bild-
vorlage

Alle Tischler:
B 2.) Bader Geschichte
Texte

B 3.) einer auf eine
spatant. fruh. Vorlage
X fruhbaren
Phonographie
Or. 2884, fol. 1v

~~Abdruck in Feuer-
ofen = aller Tischler
(Paulin v. Nole)~~

4.) einer in A. P. /
Aelfric, usw.
belegten Phono-
graphie

- 1) Sergero Hag p. 16: Bader
- 2) Or. 2884 fol. 9v u. 10r
- 3) A. P. Josef + Bader b. Tisch

E 4.) W. J. J. J.,
Ostbein
Aelfric - J. J. - R.

- C 1) Or. 2884 fol. 1v
- d) Proximaler, Kerner und
Dionysos, Olympix
330 v. Chr.
- e) Fragment eines prominenten
Schriftstellers, Rom
Moses V. J. J., S. R. 3. J.

F 5.) zeitgenoss. christl.
Buchstaben (Rend-
Illustrationen)

D 2) W. J. J.: p. 31 u. 32 =
patiphar
Hdd. 27210, fol. 6v
Or. 2884, f. 7r

~~6.) uniformierten
judischen Bildern
(Aelfric?, Chersost,
Raimund d. Haus,
2. Schickler?)
7.) Abbildung biblische
Szenen~~

Abdruck von p. 747 f. 92r:
Wechsel-Mann
Sereit - Osh. f. 203r
Vogelkopfgruppe

Maltheffekten

Venedig s. Marco Josef
dort Gebäude der
Pyramiden - Specken
Lager

Serajero - Hey - p. 15
Da. 2884, fol. 8v

Auszug d. Isreeliten,
plures beschrieben se:

A. p. fol. 65

Add. 27210, fol. 14v

Serajero - Hey. p. 27

D. E.

A: 2 Hekammen im
Gespedel mit phrasen
mit Haggadal beginnen:

- a)
- b)

1) Die bis auf D.E. 13a
X-fürbare Bild =
vorlage:

- a) D.E. Moses Binderts -
Zyklus
- b) A. P. Paris, B. N. nouv.
acq. let. 2334, fol. 50r
6/7.
- c) Bibel aus S. Isidoro
in Gen, a. d. 960, fol. 37r
- d) Helfric paraphrase
London B. L. Cotton
Ms. Claudius B IV
fol. 74r, 2. V. 11. Jh.
fol. 74r
- e) cod. vat. fol. 747, fol. 72r
- f) Pierpont Morgan f. fr.
Ms. 724, 12. Jh.
Bing S. Edwards
- g) Goldene Haggade
London Adol. 27210
ca. 1320, fol. 8v
- h) Or. 2884 London, B. L.
14. Jh. fol. 11v

1 Blatt, was ursprünglich Teil d.
Erdin in psalters
(und psalter; illustriertes 13. Jh.
H. Oubert, pl. 3)

D. E.

* Aussetzung in Auffin-
dung d. Moses werden
mit Haggadal beginnen:

- d)
- e)
- f)

- a) D. E. Moses Binderts -
Zyklus
- b) Pamphleme Bibel
Amers, B. fl. Communis
Ms. let. 108, fol. 39v,
a. d. 1197, 11. Jh.
- c) Pierpont Morgan f.
Ms. 724
- d) London Adol. 27210,
fol. 9r
- e) London, Or. 2884, fol.
12r
- f) Bücherei Acad. d. Wiss.
Sammlung Kaufmann,
p. 10

Alphridesch

B Beken-schichte

Senegren. Top. p. 16
Or. 2884 fol. 44r
A. P. fol. 44r; Eckenstein pyxisia Lemigred

Wiederherstellung
Ahnung jüd. Vorlage

1) Erschaffung d. Adam

3) Pre auf eine spätere
tische Vorlage x fuler-
bare Baumprobe

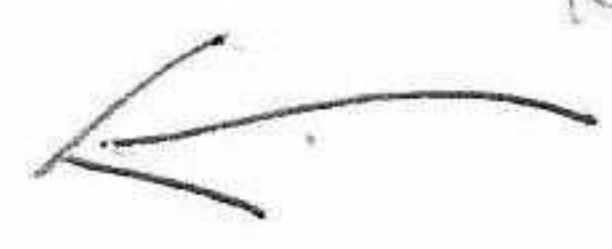
- a) fouden Dr. 2884, f. 1v
- b) Biblia Proximalis 4. Jh.
v. Ch. P. v. v. v. v. v.
- c) Sarpophag aus d.
Museum nat. 3. A. 3. Jh.
- d) Grundriss-Bibel
fouden, B.L. Add. 10546,
f. 5v
- e) Mittelalter Gen. Kriegen-
furt fouden unseiner
nat. VI, 19 fol. 3v; br.

Diese Beispiele zeigen, dass
aus dem Aussehen
der Vorlagen kommen
konnten.

Gen. 1, 26:
"Es sprach d. Herr
zu den Engeln, die
vor ihm stehen,
die am 2. Tag der
Erschaffung d. Welt
geschaffen wurden:
Wir wollen den
Menschen nach
unserem Ebenbild
u. gleichnis schaffen."

b) Gen. R. 8, 3 zu Gen.
1, 26: Rabb. Chanina
(1. H. 3. Jh) sagte:
zur Stunde, die
er dazu kam,
den ersten Menschen
zu schaffen, berth
er sich mit den
Dienstengeln u.
sagte zu ihnen:

"Wir wollen einen
Menschen
nach unserem
Ebenbild u.
gleichnis
schaffen."



F. P., Helfric, usw.

Ägypten d. Israeliten
aus Ägypten

zu Helfric - perph. in Paris
und Ägypten verschieden
Israeliten, aber diese Äthi-
opische: Cotton Claudius
B IV, fol. 90r

Verführung d. Josef durch
die Frau des pohpher

Stehende Frau: Peray (?)
Ost. fol. 127v

~~OKTATEUCH~~

Adam gibt den Tieren
Namen

4.) Die in A. P. Helfric-
paraphrase, usw. belegte
Hansgraphie

- a) Sarayero - Haggade, 14. Jh.
Sarayero, National-
museum, p. 27
- b) London, B.L. Add. 27210,
fol. 14v
- c) Or. 2884, fol. 162
- d) Manchester, John
Rylands f. Ms. heb. 6,
fol. 18v
- e) Or. 1404, fol. 6v
- f) A. P. Paris, nouv. acq.
heb. 2334, fol. 65v
- g) D. E. Ägypten aus
Ägypten: O

~~Christliche Petrosagen
Äthiopia, Kopten~~

4.) a) London Add. 27210,
fol. 6v

b) Or. 2884, fol. 72

c) Ms. Perennis, Wien,
DNB, Cod. Vindob.
Hebr. f. 31, p. 31 u. 32;

d) 6. Jh.
Bibl. vet. cod. Beza fol. 440b
fol. 46v

e) Add. 27210, fol. 2v

f) Or. 2884, fol. 1v

c) Serail - Ost. fol. 42v
Konstantinopel, 12. Jh.

Wir wollen an den
Menschen und wir
sind ein Ebenbild
u. gleichnis schaffen.

OKTATEUCH

E

Wachtel - Trauwinden
in Vogelkopfflagge
(Ostende - Vorlage ist
seltene Aufnahme!)

(Ischaubut, Topographi
Seney Btbl. Cod. 8)

- a) Israel - Penderen No.
180/57, fol. 22 v, um 1300
- b) nod. rot. gr. 747,
fol. 92 r
(Wachtel und Trau-
winden mit
Himmelssegment,
ohne Hand!)
- c) Seney - O. Stet. f. 203r
Wachtel ohne Himmel (?)
ohne Hand;
Trauwinden mit Himmel
mit Hand

W. Genesis

E

Verführung d. Josef durch
Frau d. Pharaon

Früheste Einflüsse der
Iconographie d. Ostende
auf d. Westen schon
in d. 12. Jhd. Lat. Rom,
4. Jhd., unverkennbar.

- a) London Btbl. 27210,
fol. 0 v
- b) Nr. 2884, fol. 7 r

Im Belt: Seite 36 b zu
Ex. 39, 11 "Niemand von
den Leuten d. Hauses" :-
Ist es denn möglich,
denn in einem so großen
Hause wie es das Haus
Jews Frieders war, niemand
da war? - In d. Schule
des R. Jisrael (1. H. 2. Jhd.
n. Chr.) wurde gelehrt:
Feuertag war ein
Festtag, und alle

13c
 Gruppen in den Folgen -
 Tempel, sie aber sagte,
 sie sei krank, aber
 sie dachte, es gäbe für
 sie keinen geeigneteren
 Tag als diesen, um mit
 Josef zusammenzukom-
 men.

{ Cotton - Gewand, S. Marco
 Obstetische: Stehend:
 Saray - Ost. fol. 127v
 aber: Sarajero - Hag. p. 13:
 Bett

Männer an d. Türe:
 Midresel Haggadol zu fol. 39/14:
 "Als alle Wundenträger in
 ihre Frauen vom folgen-
 fest (am Nil) zurückkehrten,
 kamen alle, um sie
 (die Frauen d. polyphag) zu
 besuchen... Sie sagte, ihnen
 (den Frauen d. Wunden-
 träger) ~~... sie sei krank...~~
~~Wenn ich allein~~

Cotton:

4 Getreidesammeln
 d. Josef in Pyramiden-
 speichern

- a) Sarajero Hag. p. 15
- b) Ox. 2884, fol. 8v
- c) Venedig S. Marco,
 2. Josefknippel d.
 Vorhalle

5 ~~Präparat v. Bildern in
 Freundschens~~

- ~~a) Ox. 2884 fol. 7v
 Add. 27210 fol. 6v
 (ohne Bett)~~
- ~~b) Ox. 2884, fol. 7v
 (mit Bett)~~
- ~~c) S. Marco, Venedig,
 Vorhalle, 2. Josefknippel~~

~~Example Bandwidth~~

~~F Brotbacken~~

~~a) Womuse Kellner~~

~~b) Pierre - Haysade~~

~~c) psaltes u. Brenier d.
Mary v. Valenc Cambridge,
Dd. 5.5.2. H. 14. Jhr.
(Brotbacken)~~

Cotton

E 5 Bacher u.
Mundschens

Add. 27210, fol. 6v
(olene Bett)

Or. 2884, fol. 7v
(weil Bett)

S. Marco, Venedig,
2. Josephsuppelind,
Vollalle

zeitgenössische,
druckliche Rand-
illustrationen

Parus-Hag. 2411, fol. 29v; Tischps.
Peregrin-Hag. fol. 31v

F. Randall, Images in the
margins of gothic manuscripts.
Oxford, 1966.

F. Randall, art bull.
39 (1957) 97-107
"Example as a source
of gothic marginal illu-
stration"

Pessad mabel, 13d
Tischgesellschaft:

~~Barclay-Hag.~~
~~London, Add. 14761, f. 20v~~

Jüthell-Psaller (ca. 1340)
London, Add. 42130
fol. 208r

Baden d. Pessad:

~~Wormser Psalter, F, fol. 169r~~

~~Dr. 2737, fol.~~

~~Parus-Hag. Parus.~~

~~fol. 5v~~

Land-Melzer, Dr. 321, fol. 127v

Cambridge Dd. 5. 5,
fol. 208r

psalter

Exemplum:

Oscott-Psaller, 2. H. B. K.

London Add. 50.000

Ps. 97, fol. 146v

"Cantate dominico"

üben: Roman de Re-
nard

Do v. Cheriton, + 1247,

prediger: Monche Jean,
iow. waken steuro

ihre Barchtrater
reuehungen:

Fuchs geht zum Wahn
berichten

Hirschen - Hasenjagd!

1) Womuse Morson
fol. 170 v

Piffut zu Schewick:
"Jelalle Hirsche, fole
"Konziou" (Lithographische
Drucke Schimon der
Fischer, 1. H. 11. J.,
Paris): ~~Hasen~~
Hirsche, die jagt
wird.

Jäger auf Hasen auf den
(Ms. 47b: gilt 68b mit
Bemerkung auf Pärchen
Aschenader, dazu Beschri:
Prüfet seine Beine, denn
die Beine eines Pärchens
gleiches den Beinen
von Hälmen)

2) John Rylands Hagg.
Manchester Ms. 1.6
fol. 29 v: Abschnitt
aus Pappent - Gele:
Verfolgender Hirsch
ist schwer - wert

vorgbracht, denn so er¹⁵
führte sie in die
Theologie im Disput mit
einem jüd. Gelehrten.

§ 709 Ebenso wandte sich
Jehuda de - Bessidim Sth.
aber auch gegen die
Anbringung von Vögeln,
Wilden Tieren oder ähn-
lichen Dingen zur Ver-
zierung der Bibelhand-
schriften in Form der
Messore figurata:

(Messore Überlieferung,
ist die Summe der
Notizen zum hebr. Bibel-
text, die seine Wortbreite
Überlieferung unterscheiden;
wurde zur 7. Jh. in
Babylonien, andererseits
in Palästina (Tiberias)
wiedergelegt.

In M. A. wurde die
Messore als Dekoration
element verwendet:
Messore wird in Form
von Tieren, grotesken
Figuren oder sogar Menschen
wiedergegeben, indem
die - in Miksiographie
beschriebene Zeile - oder
Zeilenstrich ersetzt. Solche
Bilder wurden dem
Text als Randillustra-
tionen beigegeben.

Eine andere Art der
Bilder gegenüber
freundlichere Haltung

Frauenreich

3.)

würde vom bedeutendsten
jüd. Apologeten des 13.
Jhs., von Joseph Lohm-
weghane aufgenommen:
§ 29 (zu Ex. 20, 9):

Man wendet gegen die
Keruben ein, daß sie
doch bildhafte Darstellun-
gen gewesen seien. Es
antwortete R. Nathan,
seine Seele ruhe im
Frieden (Nathan
offiziel der Vater von
Joseph Lohmweghane war
höher Hofbeamter, der Zugang
zum Hofstern hatte und
mit dem disziplinierte l. H.-
K. (13. Jh.); Die Keruben
würden mir für den Fall
verboten, daß man sie
verehrt hätte. Wären sie
unter das Bilderverbot
gefallen, wie hätte dann
Salomo, die Säulen an-
fertigen lassen?

§ 29a gibt Joseph Lohm-
weghane seine eigene
Erklärung: „Das Ver-
bot bezog sich nur
auf eine ganz gewisse
Wiedergabe. Die Keruben
haben aber nur Flügel
und Flügel. Die Antwort
gibt auch bspw. „Eberne
Schlange“, die wurde
mit Füßen erschaffen,
Moses stellte sie aber
ohne Füße dar.“

Ex. 20, 9 verbietet die
ganz bestimmte Wiedergabe

Das heißt also, daß Ps. 16
Stellungen nicht weiter
des Verbot von Ex. 20, 4
fallen, wenn sie die ein-
zelnen Wesen nicht genau
so abbilden, wie sie
erschaffen wurden.

Wieder eine andere argu-
mentierende, aber in der
Hauptsache ähnliche
Haltung wurde geleitet
bedeutendsten ~~Verfasser~~
des eschatologischen
Gesetzesbuches Judentums
im 3. Jh. von R. Meir
von Rottenburg (+1293)
eingenommen.
In den Tosepht zu
Levi 54a b heißt es
(Verfasser der Tosepht
ist R. Meir): Rabb Acha
bar Jacob (babyl. zwei-
ter 3./4. Generation o.
auf 4. Jh.) sagte: Es besteht
kein Zweifel, daß im
2. Tempel gewisse
Cheruben waren: - Ich
würde gefragt über jene,
die in Meszorum
Abbilder (Zürst) von
Tieren u. Vögeln zeichnen,
ob sie dabei richtig oder
falsch handeln. Ich
antwortete: Mir scheint
es, daß sie recht bestimmt
nicht richtig handeln,
Denn, wenn sie auf

A. Agassiz, 2 Bde. Cynein
of Rottenburg

Ex. 20, 4 verbietet
Ründplastik, nicht
gemalte Bilder.

diese Bilder sollten
haupteinander sie sich
nicht zur Gänze auf
ihren Vater im Himmel.
Aber das Ganze fällt nicht
unter das Verbot von
Ex. 20, 4. Und davon
ist überhaupt nichts ver-
dächtig, denn es handelt
sich ja nur um Farben,
an denen nichts Tatsäch-
liches ist (also keine Ründ-
plastik). und es scheint
mir, dass selbst Israel
farbige Statuen machen
darf. Das fällt nicht
unter das Verbot: Du
sollst dir keine Bild-
werke machen, denn das
betrifft nur das gesamte
gefahrene Bild (= Ründ-
plastik).

Im 14. Jh. ist die Kon-
troversen um die Bilder
abgeklungen und wir
finden keine weiteren
Einwürfe von seit.
geboten mehr. Das ent-
spricht derselben Situation
in d. Spätantike, wo
die Kontroversen um
die Bilder verbot auf
aller Heftigkeit zwar von
E. 2. - Auf. 4. Jh. geführt
würde, dann aber völlig
aufhört, weil sich der
Gebrauch der Bildkunst

in den Familien 17
 durchgesetzt hatte und
 die feilesten seine
 weiteren Ausstrahlungen
 in eine verlorene Welt
 investieren wollten.
 Das gleiche gilt für eine
 analoge Situation
 im N. A.

~~Die Tatsache, dass ^{Gradakia} ~~das~~
 im septuagintischen Raum der
 Bilderfrage, zumindest
 in Bezug auf Bibeltext-
 schriften, völlig abkennend
 gegenüberstand, dürfte
 die Ursache dafür sein, dass
 wir ~~an dem~~ ^{im} septuagintischen
 Schrifttum keine polemik
 von gelehrten gegen Bilder
 finden. Eine Ausnahme
 macht nur H. Maiumides
 des, fest. 1204, der in
 seinem Gesetzbuch
 Mische Tore, das er
 1180 in Ägypten unter
 mischrischer Herrschaft
 vollendete, die Bilder-
 frage von theoretisch
 abhandelt; denn alles
 worüber er schreibt sollte
 er, oder will vor Augen
 gelebt haben. Im
 Abschnitt über die Gesetze
 des Götterdiensts
 (Hilbuch 'abhadet boche-
 blim) III, 10, 11 (II, 141)
 schreibt er: Es ist ver-
 boten, das Abbild (Tsur)~~

Was den septuad. Raum
 betrifft, möchte ich
 eine Stellungnahme
 des H. Maiumides
 auf seinem Gesetzbuch
 Mische Tore bringen,
 das er 1180 unter
 mischrischer Herrschaft
 in Ägypten vollendete.

5.)

~~# zeitgenössische
 Produkte~~

eines Menschen aus ästhetischen Gründen anzufertigen... Paschalt macht man das Abbild eines Menschen weder aus Holz noch aus Wachs noch aus Stein, denn das wäre ein Relief, wie z. B. in einem Festsiegel. Wer so etwas macht, handelt falsch. Wenn das Abbild aber bausbar oder wenn es mit Farben gemalt ist, wie z. B. auf Holztafeln od. Eisenblechtäfelchen oder eingewirkt in Teppiche, Vorhänge u. Stoffe, so ist es erlaubt. (Wir erinnern uns an die Argumentationsweise des R. Ephraim v. Regensburg, 1110-1175). Wenn sich auf einem Siegel ein menschliches Abbild befindet, welches bausbar ist, so darf man den Ring zwar wohl am Finger tragen, aber man darf damit siegeln. Wenn das Abbild hingegen bausbar ist, so darf man den am Finger tragen, aber nicht damit siegeln, denn das Gesiegelte würde ein bausbares Bild ergeben... Abbildern von Tieren u. anderen Lebewesen mit Ausnahme des Menschen, sowie von Bäumen, Pflanzen u. dgl. darf man selbst dann anfertigen, wenn es ein bausbares Bild ist. Nach Karminides ist somit jede menschl. Darstellung - sei es es Bild oder es Relief - die mit bausbar-

Nach Karminides ist somit jede menschl. Darstellung - sei es es Bild oder es Relief - die mit bausbar-

lexischen zwecken dient 18
verboten. Hingegen ist die
Wiedergabe von Menschen,
Tieren ~~und Pflanzen~~ oder
pflanzlichen auf Ringen,
wenn das Bild handsch
ist erlaubt. Bei der Bedeu-
tung, die Marinmilde
für den sephardischen Raum
hat, ist mit dem Bier gesagt
schwer die reiche
günstliche Ausstattung
der sephardischen psal-
tergaden in Einlang
zu bringen. Aber für die
Aufnahme einer umfang-
reichen Folge von eltsche-
amerikanischen Szenenbildern
waren doch vor allem äske-
tische Gründe ausschlaggebend.
Aber offenbar war die Tat-
sache, dass das Abbild
auf Farben gemalt war
unzulässig und daher
erlaubt war wie Marin-
milde hervorhebt eben
wichtiger, als dass es
ästhetischen zwecken diene.

Abgesehen von dieser fest
150 Jahre vor der frühesten
aus Spanien erhaltenen
figurlichen Kunst abgefa-
sen Polieris ol. Marin-
milde ist aus dem sephar-
dischen Schrifttum keine
weitere Stellungnahme
gegen B. oder bekannt.
In oschernes. Raum
gibt es noch R. Paris von
Rotenburg seinen gelehr-
ten mehr, oder sich gegen

ü. illustrierten Handschriften in breiten Kreisen der städt. Oberschicht. Im 11. u. 12. Jht. waren es die ~~beten~~ ~~privaten~~ ~~Bücher~~ für den Gottesdienst benutzten liturgischen Bücher ü. die Psalmen, die in den Scriptorien der zisterziensischen Klöster geschrieben und illustriert wurden. Hinzu kamen im 13. Jht. waren die Auftragsarbeiten nicht die Klöster sondern die gebildeten und wohlhabenden Laien, und das von ihnen gewünschte Buch war das private Andachtsbuch samt ^{vor allem} dem Psalter, die Psalmen und das Brevier. Solche Bücher wurden jedoch im Gegensatz zu den Bibeln des 12. Jhts., nicht von Mönchen in Klöstern sondern von

ausgebildeten ^{Minister-} ~~dem~~ ~~Büchern~~ ~~in~~ Malerwerkstätten, die Laien unterstanden, hergestellt. Die Schreiber und Maler, die hier ausgebildet und beschäftigt wurden, waren somit nicht Mönche sondern Laien.

45 x 34,5 cm

1) Ambros. Bibel = 3 Bde.
Mantelband, Bitt. Ambros.
B 20 - 32 inf. 1236-38 = 1. Bd
Ulm

I: grotesken u. figural.
Szenen im Initialwort

I fol. 18r: ^{Genesis:} Tot am Ufer (25)
(Vorlage?)

I fol. 102r: Leviticus: Abrahams-
opfer (25b) (= Uulvor-
schreiben? Abrahamsopfer
auf Tempelberg?)

Hier fehlt Voll-
in 13 u. 14 Bl. -
Gesetzesbefehl
in 13 u. 14 Bl.

I fol. 182v: Pariter nomen
Gesetzes unter gebe an Moses

2. u. 3. Bd.: Messianische
Ausreden: tiefe Sym-
bolik; Höhepunkt:
3. Bd.

II fol. 136r: Anfang v. Beschrieb
u Tiere: Stier, Hund,
Fohlen u. d. Forme

III fol. 2v, letzte Seite v. Ruth
(Elias = Jer. 3, 23)
Jer. 43, 19: Siehe, ich
schaffe Neues, jeh
sprich es schon auf,
werst du es nicht?
Ich werde in d. Wüste
einen Weg wehlen u.
Flüsse in d. Ödland

Messias auf werden
Esel: Zach. 9, 9

III fol. 30r: Salmen: David

III fol. 78r: Anfang v. Esther
(Szepter = Est. 4, 11)

III fol. 135v: Vision d. Jeremia-
lischen Sphäre (Mer-
kabba-Vision) (28a)

III fol. 136r: Messianische
Festmahl (28b f.)

Appellat d. R. Abiba
(3. V. 1. Jahrtausend):
"Der Heilige, gepriesen sei er,
ist beim einbarlichen
Kehl d. Salmen anwesend
u. faust dabei. Sonne,
Mond, Sterne u. Stern-
bilder sind zu seiner
Rechten u. zu seiner
Linken u. fausen um
ihm vor den Füßen."

Sy. Betrach - Apokalypse:
Bedeutung u. Funktion
werden Spätere f. gerechte
sein.

Nur Pentateuch (ab 2. H. 13. Jh)

Magillat: Ruff
Bied d. Becker
Prediger
K. Kegelreden

Hofstet: Es Der
Prophezen ab-
schnitt der
wert d. Form-
lesung in d.
Synagoge vor-
schreiben wird

Behörde d. Pere:
Vor Schmerz-
wählige Frauen
bei Todesdarstellung
Tod d. Didon im Verg. Ver.
fol. 41r

Zach. 14, 4: Seine Füße werden
an jenem Tag auf dem
Ölberg stehen. Und dann
wird Jehwe, dein Gott, erwidern
u. alle seine Heiligen mit ihm?

Mitre (zum Ornat d. höchsten
Würdenträger d. röm. Reichs
gehörig): seit 12. Jh. sind
2 dreieckige Schilde, die
Hande umschließen, in den
Stoffstreifen - für Bischöfe
u. infantierte Prälaten.

Werkstatt d. Schreifers Hayyim:
3 Tss.

Glassfenster d. Kirche
im 13. Jh.

Windschloffer mit Traube:
Num. 13, 24

Bildern a. d. sprechende Esel:
Num. 22, 22-35

2.) Repensburger Pentateuch
35 Blätter, Ms. 180/52, 2 1300
(für Petri-fest in Repensburg)
fol. 18v 3 Szenen aus der Vita-
leit d. Joseph (30b-32r)

(Triener Apokalypse, Trien, 1. H. 9. Jh.
Stadt bibl. Ms. 31, fol. 7v:
Synagoge d. Petrus)

fol. 154v Josephs Übergabe
auf dem Sinai (32b f)

fol. 155v-156r: Kultgegenstände
(Bell Alpha, Pierre
Solomon Ben Büya - Ant.)

fol. 157v Estherbild
(Pentateuch v. Wrocław,
Univ. Bibl. Ms. 1106,
fol. 301v: Euzyl. Jüd.
1930, Bd. VI, Sp. 805/06:
a. d. 1238: Baum!)

(fol. 225v: Tisch auf d.
Misthaufen)

3.) Schwabenbibel
Jerusalem, Schwabenbibl.
Ms. 14840, um 1300
Schreiber: Hayyim

a) ganz
b) oben
c) mitte
d) unten } 46 Pedallos
(36b-38b)

4.) Pulse of Swiss Ex-Pent.
London, B.L. Add. 15282
Schreiber: Hayyim

5 2 aussertige Bilder:
fol. 1v, 75v, 137r, 179v, 238r.

fol. 179v: Numeri:
O - Jude = Löwe
S - Ruben = Adler(?)
W - Ephraim = Stier
(Deut. 33, 17)
N - Dan = Schlange
(Gen. 49, 17)

Weltkarte des Rudolf v.
Eusebius, Vita Caroli, St. Gallen,
Vadizone, cod. 302
fol. 66r, 2. 13. Jhr.

(Rüstung: Aichhölz ~~Kreis-~~
~~amster~~, Stiftshölz.
cod. 351-54, 1313.)

fol. 238r: Pentecosten
Elephant, and in
3. Bd. d. 3-bändigen
Mehror

5.) De Castro Pentateuch (41b)
Jerusalem, Israel-Ver.
Ms. 180/ 1344

rechte Medaillen: Trennung
von Wasser u. Land
linke Medaillen: Perseus-
mutter

fol. Genesis
(Schöpfungsgeschichte)

fol. Lied d. Frieder
Hirschenjagd

6) Coburg - Pentateuch (42a)
Gandau, B.L. Add. 19776
1396

3 Illustrationen

Illustration 3 Illustrationen:
fol. 54v - Ende von Exodus
(Hündchen hatte von Mose
gehoben)

fol. 72 v: Ende v. Genhous
 fol. 96 r: Ende v. Nurneri
 (Harzau lost aus
 einer offenen Rolle,
 darauf Name d.
 Hauptbeturs, steht an
 puth)

Ende v. Genhous: fol. 72 v: Koburg - Perzelt
 (älteste bekannte Per-
 Stellung d. Schlosses
 v. Koburg: Jb. d.
 Landesstiftung
 1980, Bol. 25, S. 85-110)

Hillel's Maxime:
 Was du nicht willst,
 das man dir tu,
 das füg auch deinem
 andern zu. Des
 ist die ganze Tora,
 der Rest ist Erklärung.

Jungen
 Erdmann: Per Koburg-
 Pentekost
 ein neuent-
 decktes Pabst-
 ment oder
 u. e. Perkes-
 u. Kuther-
 fische.
 Hillel's Maxime:
 Was du nicht willst,
 das man dir tu,
 das füg auch deinem an-
 dern zu!

Massore: Überlieferung
 (6.-10. Jhr. in palästine
 u. Bq by lauren weden-
 gelegh)

~~7)~~ Massore figurate:
 Bibel: London, B.L.
 Add. 2116^o, Deutschl.
 13.-14. Jhr.

fol. 292 r: Jones 2, 1-2:
 Jones wird vom
 Detail! Wolfisch verschlungen

fol. 292 v: Jones unter
 d. Kürbislaube

fol. 300 v: Ruth, 4, 13-22

8) Pentekostl: Per Könige-
lige Bittl. Ms. Hebr. II
 Bayern, folios 14. Jhr.

fol. 104 v: Genhous

9.) Codex Bezae Cantabrigiae I - Bibel
 Badische Landesbibl. (438)
 Karlsruhe, Auf. 14. Jhr.
 Bezae Cantabrigiae I - Bibel
 Friedr. III 1492 an Bezae Cantabrigiae
 geschenkt

Kolophon: Abschieden von
Mehalem ben Abraham
ibn Melib für Rabbi
Isaak ben Rabbi
Abraham Haded;
vollendet 3. I. 1260
in Burgos

Septuag. Bibel Berlin II 2
10.) Damesbris - Noten (1020)
Jensdelem, Univ. Bibl.
Ms. Heb. 4° 790
Burgos, 1260
fol. 310r

vgl. Geschnittene Stein Tafel
aus Conception ^{palastina}
Kouvent Toledo, Museo
di Santa Cruz, 11. Jh.

fol. 310v
vgl. Weiseman, große
Mosche, Mikrah: geschnittene
Steintafel, ca. 862/63

Textillustration:

fol.
zusam. 17, 38 (David siehet
Saul an, gegen Goliath zu
kämpfen: "Und Saul sah
David seine Rüstung an;
er sah, dass er seinen
browseuen Helm auf dem
Kopf u. legte ihm seinen
Panzer an u. über die Rüstung
häupte er ihm seine Schwert
u. u."

Ursprung d. Teppichmuster
mit Tempelgestalt wohl
in Toledo-Schule

11.) Penns - Bibel, Bibl. pol.
Penn. 2663
fol. 7v - 8r
Toledo, 1277

vgl. Solomon ben
Buya - Bibel
Aegypten - 92/9
(Joseph Kommerz!)

Bibel aus Perpignan,
Paris, B.N. Ms. heb. 7
Perpignan 1299
fol. 12v - 13r

Abbild des endzeitlichen
messianischen Tempels: Vgl.

Heinrichs, Mische Tora:
König Messias wird kommen
des Paul Davids in seiner
schwereligen Gestalt wieder neu
aufstellen, den Tempel neu
aufbauen u. die zerstreuten
Israeliten sammeln.

Und dann wird Jehu,
dein Gott, sie wieder
und alle seine Heiligen
mit ihm.

Kohele: Bischof v. Arabien
bei Ben periste bei
plishe Cresco vollendete
die Bibel, genannt
Mibud eskijah, am 19.
Nov. 1382 für sich selbst,
die er begonnen hatte
als er 47 Jahre alt war
im Jahre 1366 (d. h.
vor 16 Jahren).

12.) Bibel (unvollständig
pontencl bis Josue)
Mailand, Bibl. Ambros.
c 105 sep., Spannen, 14. Jh.
fol. 1v - 2r
Ölberg: Bibel aus Pere-
gossa 1404 (Paris, B.N.
Ms. heb. 31, fol. 4r), gaus-
seitige Darstellung des
Ölbergs, Umschrift: "Serue
Fulle werden an jenem
Tage auf dem Ölberg stehen
der östl. von Jerusalem liegt"
(Zech. 14, 4). "Der Ölberg
wird sich in d. Mitte spalten
u. es entsteht ein gewisses
Tal von Osten nach Westen.
Die eine Hälfte des Bergs
wird nach Norden, die
andere nach Süden" ~~u. s. w.~~
Vgl. Dura Europos, Erziehung
Zyklus.

13.) Farhi - Bibel
N-Spannen / S-Franzosen
1366 - 1382
Vorausstellung: 192 Seiten
(96 Blätter) mit gaus-
seitigen, oben Text (und
Bibel!) nehmenden Seiten,
darunter sind gausseitige,
unvollständig. Umschriften:
p. 22: Jahrbuch d. 7 Könige
v. Jerusalem
p. 149: Traute des von
d. Sponnen aus dem
Lande Kanaan
gebrungen wurde.
p. 182 Memorial d. Tempels
p. 183 Tempelstätte
p. 185 Bündel des
u. s. w.

Schreiber: Samia b. Abraham
ibu Nathan; war ein
Jahr in dem kleinen
Jahr Cervere, um dort
sein gebrochenes Schien-
bein zu heilen u. schrieb
in dieser Zeit die Bibel
(18. VII. 1299 - 19. V. 1300)

Illuminator: Sal, Josef
der Franzose, unte
dieses Buch u. vollendete
es.

Toledo wohl Ort d. Illumi-
nierung (franz. span. u.
ital. Stil elemente)

Manusk. wiederhergestellt jüd. Staat

20 Blätter: Zornbibel (David,
Abschnitt)
Joshua (Horepissin)

Kolophon: Lixenil u. Bobbir
(meroving. Zeit)
armen. Buchbinderei
(seit 11. Jh.);
gouise Worte so

Besitzer: 1375: Don David
Mercedario in
Coruña

fol. 6r; 7r; 7v.

2 Kolophone:

1.) Schreiber: Moses b. Jafab, bei
Zabere schrieb,
pünktlich u.
kommentierte
die Handschrift in
Le Coruña im
Jahre 1476 für
Isaac ben
Don Selomoe
de Brage

2.) Maler: Sal Joseph ben
Hajyim, unte
dieses Buch u.
vollendete es.

14.) Cervere - Bibel

Isaac ben Nathaniel htl.
Ms. bet. 72
Cervere, 1300

2 Kolophone:
Schreiber: fol. 434r
Illuminator: fol. 449r

26 Teppichseiten
zu Beginn einiger Bücher.
Textillukationen:

1) Jonas, der ins Meer
geworfen wird (am Anfang
d. Jonasbuches)

fol. 316v: Vision d. Zacharias
(Zach. 4, 1-14)

fol. 449r: Kolophon

15.) Remisett - Bibel

Oxford, Bodl. f. Ms. Remis-
set 1
Le Coruña 1476

10 Teppichseiten
27 Seiten die von un-
markierten Abschnitten
gezeichnet sind.

Tempelgerät am Ende
des Pentateuch: 120v-121r

2 Kolophone:

Schreiber: fol. 438r
Illuminator: 447r

fol. 185r: greiser König David
(Anfang d. 2. Samuelbuch)

fol. 305r: Meerwurf d. Jonas

fol. 442v-443r: Hessen -
Koblenz
"Verheerter Welt" - jüdischen
Zeit. Arab. Fabeln dürfen
die Vermittlung von d.
Anhilfe zu den Juden hergestellt
haben.)

~~7. folien:~~

~~16.) Bischof Bedell - Bibel
Cambridge, Emmanuel -
College Ms. I, 1, 5-7
1284 (Rom 2)
fol. 1v - 2r: C = Schabbelei
h. Metaphras (Kopierun-
fol. 584v = lebe Seite)~~

~~17.) psalmen
penn. 1870~~

~~13. Jh.~~

~~fol. 35r = Ps. 28~~

~~fol. 65v = Ps. 48~~

~~fol. 79v = Ps. 59~~

~~fol. 85v = Ps. 64~~

~~fol. 118v = Ps. ~~83~~ 83~~

~~fol. 198r = Ps. 137
(an d. Flüssen
v. Babelon)~~

~~fol. 213v = Ps. 149~~

~~18.) fol. psalter, 15. Jh.~~

~~penn. 3236~~

~~fol. 2r: Blätterfrucht
Buche n. König
David~~

- 7 ausgeräumte Sabbate
- 8(9) Pesach
- 2 Wochenfest, Scherun'oth
- 2 Neujahr
- 1 Versöhnungsfest
- 1 Laubhüttenfest
- 8 Chanukka, Kabbalat haTorah
- Chesedim, Kabbalat haTorah
- 9. Av

Die beiden Feiertage M.
am 5. - 6. Sept.
M. 13. - M. 14. Jhr.

Nicht für Womus:
2-3 Piggulim u. d. f. Womus;
1 Piggul für Mainz

jozeif d. Schöpfer) - feiert am
1. Tag von Scherun'oth =
Fest d. Übergabe d. Torah

Raschi = R. Solomon b. Jischay
1040 - 1105

hagt, Dämon Asmedai (Sittin
682), dazu Raschi: "prüfet seine
Beine, denn die Beine von Dämonen
sind gleich den Beinen von Hühnern."

Makzorim
A aschkenasisch
18.) Womus Makzor

Jenschen, Univ. Bittl.
Ms. Heb. 40781/1 u. 2

Kolophon:
fol. 37 v: Ich, Simcha ben
Jude der Schreiber, schreibe
d. Makzor für meinen
Onkel in 4 Wochen für
vollendete 2772, 1. I.
(weil dem 9. Av -
Bittelabschnitt, wie
wahrte)

fol. 133 r: Simcha, d. Schreiber,
Sohn des Jüde, d. Schreiber
v. Nürnberg
Schemaja ben
Zisfah = Fraunose
(Illuminator?)

fol. 39 v = Perasha Sebelin
(1. der besonderen
Sabbate, Four Pesach)

fol. 72 v = Braut u. Bräuti-
garn (Holzschilde
ist u. d. Besorehen
zu Pappet haggaddel)

fol. 95 v - 97 v: Tierseszele
u. Monatszeiten

fol. 151 r = "Adon iei uani"
(der Herr meinte mich)
(der Herr meinte mich)
Tora) zu seinem Werk =
meiner = piffut des
Schimon ben Jischay
am Mainz, 1. H. 11. Jhr.

~~fol. 167 r = Beseid. Haggot~~
fol. 170 v = Japd s'ame
(Piffut zu Scherun'oth:
"geliebte Hirsch, gebe von Zion")

Jom Kippur

II fol. 73r: Schäre racha-
unim = Tod. Bemerkung
siglat = Jom Kippur

1 Bd.

19) Land-Mahzor

Oxford, Bodl. Lib. Land 321
ca. 1280

fol. 38v: "El mitresses"
(Gott soll erhaben sein), zum
ersten der besonderen Sabbate

fol. 51r: Haren am + 10 Solme
am Bantun

fol. 127v: Uu Guithelwan
"Adon" (ausserliche Arbeit
(Herr unerkundel zu seinem Werkzup))

fol. 184r: Joaschopfer.
(Ros la-sana)

fol. 303r: Beschneidung
d. Israel durch Abraham
(Jom Kippur)

20) Leipziger Mahzor

Leipzig, Univ. Bibl. Ms. V 1102

2 Bde.

Oberstein, 1. v. 14. Jh.

2 Miniaturen

19 Randillustrationen

30 Guithelworttafeln, von
denen 8 figuriert sind

fol. 19r: Sausen Israelfant mit
Löwen (Ri. 15, 5)

fol. 27r: Hasan (2 Takt)
betet in d. Synagoge

— Randillustrationen: —

fol. 51v - 52r: Piyyut für Purim
Esthergeschichte

fol. 70v: Hazzot - Beden
Pasch.

fol. 72v - 73r: / Ägypten;
Purimzeit d. Israeliten
(Ex. 14, 16 - 22)

Fest durch R. Meir v. Rokemburg
mit Schwarzwohl verbunden.

Vater: Terach
Brüder: Harnan

fol. 130v - 131r: Schwarzwohl:
Noces auf d. Finen
Hstialisierung: Einführung d.
Kinder in Tonschidim

II fol. 164v: Jom Kippur:
Abraham im Feuerofen

- Initialworttafeln -

II fol. 66r: Isaacopfer
(dieselbe Widder am
Baum!)

II fol. 26v: 1. Tag von Neujahr:
"Melebi" - d. h. Krone.
(Krone mit Schaf; Widder
vom Isaacopfer)

II fol. 74v: Kol sidre:
Abade auf Doreken
(auch zu Jom Kippur)

I fol. 64v: Shofet ha-paddol:
Braut u. Bräutigam

II fol. 181v: Gantleutenfest:
Jude mit Ethrog
Fulaw = palmzweig
Arewa = Weidenzweig

Schreiber Hayyim (Schroden-
fibel u. Pulse of Sussex part.)

21) Preibändiger Melzor
1. Bd: Budapest, Abad. d. Wiss.
Kaufmann-Sammlung
Ms. A 384
2. Bd: London, B.L. Add. 22413
3. Bd: Oxford, Bodl. L. Ms. Mich.
619

Hayyim = Schreiber
R. Meir v. Rokemburg in allen
3 Teilen als Schüler d. Schreibers
genannt, gest. 1293.
(Schroden-Fibel; Pulse of
Sussex-Heutebuch)

I fol. 183v: Solomon. Thesen
vgl. Thesen Solomons de
Verger de Soreles
Paris, B.N. Ms. fr. 9220,
fol. 2: 2. H. 13. Jh.

Esther - Targum: Thron d.
 Altes Kind vor Thron d.
 Salomo, so sah er aus:
 12 Söhne aus Feld - gegeneinander
 12 Töchter aus Feld, Sie waren
 einander zugeheiratet.
 Thron soll 587 v. Chr. bei
 Eroberung v. Jerusalem von König
 Nebuchadnessar nach Mesopotamien
 hinweggeführt worden sein.

Alte d. christl. Dolmetsch in
 16 Diagrammen in franz. u.
 latein.
 Sede Sapientiae
 (predigt d. Nikolaus v.
 Clairvaux auf Geburt d. hl.
 Maria)

Vsp. Düne - Europa:
 Worderhai - Adias Weros
 Ester Targum zu Ester 1,2
 (A. Sperber, The Bible in
 America, IV A, Seiten 1968,
 173-175) (u. Schwarz-weiß!)

fol. 197r "Wajoscha" (wunder
 reise) zum Psalms:
 oben: Moses mit Prüfung
 unten: Pharao + Ägypten

fol. 288r: "Aha" (Dü), zum
 Psalms: Feuersäule

II fol. 32: Scharu'ok:
 "Adon" (Piygul d.
 Schimon ben Jischai, 1. H.
 11. Jht., Mainz)
 Geschehenstafel

II fol. 71r: Rück u. Bors
 (zu Scharu'ok)
 "Wajehi" = und es geschah

III fol. 5v: 1. Tag von Neujahr
 "Melebi" (Blumen,
 Reibholz)

III fol. 130r "Az" (denn)
 (Elephant, rpl. Pulse
 of Sussex p. fol. 238r)

III fol. 201r "Pötan" - Rose
 (Rausch, Blumen)

Bilder, Deutschland,
 noch 13. Jht.

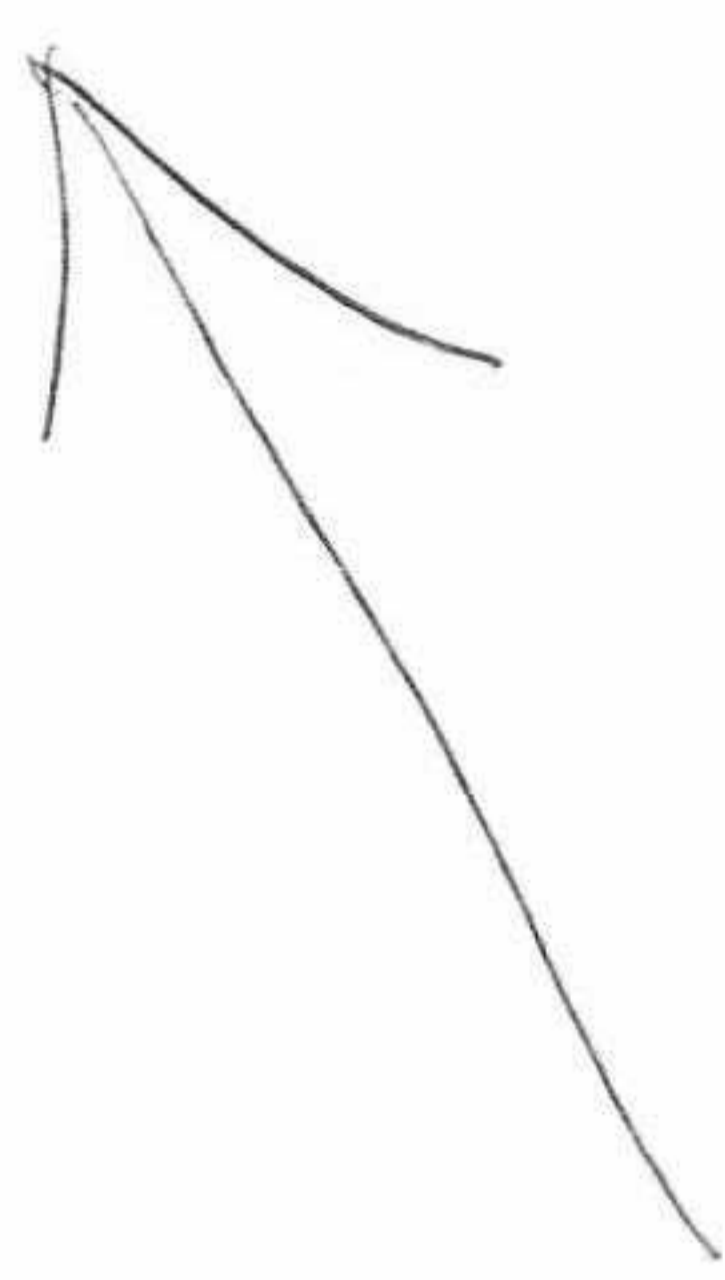
ÖNB cod. Hebr. 75, fol. 1v
 (Stauffer Katalog, I, 268)
 zum Bergengel

Schöden Italian
 predicator
 Jerusalem, Schödenf.
 Its. 13873, fol. 76, 1441

psalter: Italien, 15. Jh.
P. 3236

Malerzari: Italien,
1444
Ferdinand, Schöner
13873

fol. 76:
Abschrift "Rok"
"Rok Kule", Nüm. 19
(eine d. 7 besonderen
Sätze)



Siddurim

1) aschkenas. Siddur:
Wien, ÖNB cod. hebr. 75, 13. Jh.
Siddur nach deutschem
Ritus, mit Haggade u.
Pispe Abot (= 1. Teil) (f. 1-141v)
Sepher miszot qatan ds
Israhel b. Joseph aus Corbeil
(= 2. Teil) (f. 142v-274v)

Kolophon: Menachem b. Eliezer
fol. 1v: Inthilwahtillustration
Hion um BARUKH
(zum Morgenstebet)
Unter Medaillon
mit 2 kämpfenden
Rittern

2.) sephard. Siddur:
Hamilton-Siddur
Ms. Ham. 288, Berlin

Siddur für Pesach u.
Faublunkefest, Spanien,
13 Jh.
Pss. Hag. fol. 2v-40v ist
am sorgfältigsten abso-
niert.

fol. 34r

3.) ital. Siddur:

2) Passero-Siddur
Fetschwerk, Passaron
Coll. Ms. 23
Passero, 1480

fol. 758v-759r =
Beginn d. Faub-
lunkefestes

b) Rothschild - Sittler
New York, Jewish Theological
Seminary
Florenz, 1492

fol. 139r: Rosas empfängt
d. Gesetzestafeln, gehört
zu den Mischens - Traktat
"Abbat"
(Name jüdenhüt!)

Sammelhandschriften:

Rothschild - Sammelhand.
Jerusalem, Israel univ.
N - Italien, 1470.

~~Chindoff - ps. 9. Jhr.
Moslem, Histor. Mus.
nod. p. 129 Durchzug
durch Rotes Meer~~

~~Vgl. Paulusbrief ps. 619. 74.
Tempel David
B. Salek, + fol. 165r
fol. 165r
fol. 2r: Chorost - Bereitung~~

Hauermedel: Mosche (21180-21260)
R. Isaacs b. in Or Zaria
in Wien, im Or Zaria

rituelle Szenen

fol. 2r: Chorost - Bereitung
unten: Kiddusch -
Sagung d.
1. Bechers
Händewaschen
und Kiddusch

fol. 21v: Durchzug
durch Rotes Meer

Berlin III 1

Pesach - Haggade, aschkenas.

1.) Vopelkopf. (Menschem)
Jerusalem, Israel - Mus.
Ms. 180/57, um 1300
Kam 1946 nach Israel

fol. 1v: Familie beim
Sedertisch, auf d.
Tisch 2 (?) Mensch

fol. 6v: Essen des KARPAS
(Sellerie bzw. Petersilie)
Teilend. Matza:
1.) AFIKOMAN (Matel
Ex. 12, 34)
2.) ELENDSBROT
(7 Tage ungesiebt
Daut. 16, 3)

~~fol. 7r: BNE HURIN (Fisch)~~
fol. 8r: KULLANU M^o SUBBIN
(wir sind alle (bei Tisch)
aufgesteht)

fehlt Szenen nach Art. Pesach:
(entsprechend Haggade-Text)

fol. 12r rechts: OHEL JAAGOW
links: HAR SE'IR

unten: Einzup v. Jakob i.
(7) Söhne in
Ägypten

fol. 15r: Frauarbeit d. Israelit
(2 Stühle)

fol. 22v: Mann u. Weibchen
fol. 23r: Pessachübergabe auf
Sinai

unten: Baken des
Pesach Lammes
(Ex. 12, 8-9)

fol. 24v: Verfolgung durch
die Ägypter

Grabplatte d. Kaiserin Anna
1. Gemahlin v. Rudolf
v. Habsburg, + 1281,

In Interregnum hatten
die Erbsolche Herzöge
die Juden besteuert, aber:

daneben zuvor verbotenes
Führen des römischen
Reichsadler

Am vorletzten Tag v. Passah 1283
ließ in Mainz u. anderen
Städten d. Rheinlands
Judenverfolgung aus.

Rudolf I (1276-91): "Serr camerae
sicut nec Rudolphi Meinung
"glorierend. Staatschätze";
festsetzt Juden viel höher
als Erbsolche Herzöge im
Interregnum. 10000
deutsche Juden wollen
Deutschl. verlassen. R. Herz
v. Rhenen (1215-93,
geb. in Worms) weilt viel
zu diesem Ende, verläßt

† von einem Apostaten, der
im Gefolge d. Bischof v.
Basel nach Italien reiste.

(71 Jahre)

1286 im Frühjahr Deutschl.
R. Herz wird in d. Gemarkung
erbaut, Graf Wilhelm
v. Gersheim in d. Gefangen u. überth. in
d. Gefangenschaft d. Rudolf
v. Habsburg. Dieser läßt
ihnen erst auf d. Wasserburg,
dann in Bussheim aus
Gefängnis werfen.
Juden bieten bis zu 23.000
Pfund Silber, aber will
es Steuer sondern es
Lösegeld. Auch bei diesem
wird nicht ausgeliefert, erst
1307 zahlt Alexander d.
Salomon Wimpfen große
Summe an Albrecht I.,
damit R. Herz in Worms
festhalten werden kann.

fol. 25r: Mitteilungen des
unpassierten Tages
(ex. 12, 34)
rechts: Trug mit Trug
Vermischung von
Hilf. und rituellen Szene
fol. 25v: Beschreibung d.
Herrgot
(Brennturm in Deutschland)

fol. 26v: Familie am Sederstisch (p 22)

fol. 26r: Backen d. Matzot
fol. 28v: Essen von 2 Matzot

~~fol. 29r: Folgen d. Essen von Matzot~~

~~haben Mann hält Matzot u. Matzot~~

fol. 33r: 3 Personen treten ins Paradies ein
im Text: Ps. 118, 20: "Das ist das Tor d. Herrn, die Recht-schaffenen werden auf ihm gehen"

fol. 46v: 5. (freiwilliger) Becher
raum nach d. Sederzere-monie, nach dem Prof. "Nachts Jahr in Jerusalem auf einem fs. Sagen ge-nommen werden"

fol. 47r: "Jerusalem" (messian. Zeit!)

1) Ernst Michael - Haggada
Jerusalem, Israel - Mus.
Ms. 180/58
Mittelrhein, 1375-1400
Nur Seder-mahl-Bilder!

fol. 40r: Tischgesellschaft beim Seder-mahl

3.) i. Danstädter Haggada
Danstadt, Hess. Landes-u. Hochschulbibliothek, cod. Dr. 8.
Mittelrhein, um 1430.

Holophon (f. 56v): Seder:
Israel v. Meir von Hordelberg = Vater von Meir

Von wo stammen die Vorlagen?
Bis auf welche Zeit gehen Vorlagen zurück?

War keiner d. Vogelsohn-
Legende Erfinder der Bilder?
Nein! Mittelrhein!

Rituale Szenen: Zeit gewissig
Bibel: Christl. Vorlagen
Byzant. Vorlagen

Textillustationen??
Schattol.??
Künstler mit wohl
vollständige Vorlage

fehlt haben
P. d. 13. Jh.
d. 13. Jh.

d. Israelaffe v. Ulu
der d. d. Cusimatti!
Hoy. pschrieben hat.)

Hier Same d. sonst ubilden
rituellen
Fest -

Bitel-ool,
schotlog, Darstellungen

fol. 37v: "Šephahli kamabha"
mekustödrife Same

Aussage entspricht nel jedem
Verständnis!

fol. 48v: "Az" - Pseudes

4.) 2. Nürnberger Haggade

Jerusalem, Schachen-Partl.

Ms. 24087

Süddeutschl. M. 15. Jh.

a.) 3 ganzseitige Bilder:
fol. 1v - 2v (Ritus)

b.) Textillustrationen

c.) Bittl. i. legendäre Szenen

d.) eschat. Szenen

(Sepher ha-iascher d. R. Tam,
+ 1171)

Bittl. Szenen: Gen., Ex.
weiter bibl. Szenen

ohne Textbesuf - dafür
Kritikreise!

fol. 2v: Herstellung d. Mazzo

Vers: Die Jungen u. die
Ältern
per Erfahrung sie
wollen.

Warten stellen Mazzo

Vers: Geloben vor dem Mazzo
Mazzo sie verstehen

Wie Bräutigame vor
zeitig Gewährung
begleiten.

Chamer

fol. 32: Randillustrationen zu Passahvorbereitung: Suchen und festsetzen

Vers: Im Hof wird vom Suchen Abstand genommen, denn dort sind die Raben als Gäste willkommen.

fol. 92: 1. Frage: Woher unten: Passah b. Tisch: Ex. R. 1, 26

Vers: Der Knecht muss mehr bei Fürsten u. Hohenbornen Die Krone von dem Haupte des Potentaten.

Vers: Bileam, der Zauberer u. Beschwörer der Schlangen verübelt Krone u. Herrschaft dem mühen Rangen.

fol. 12v: Ross in Wassertücher (Sepher ha-iaschar; vgl. A. Wünsche, aus Israels Schulrollen I, 71 f.)

unten: Hochzeit v. Moses u. Zippora

oben: **Vers**: Moses ist 7 Jahre von Herber gessen Zippora trübt dem taugt. 2 x d. Essen

unten **Vers**: Nach 7 Jahren wird er frei u. bließ d. Züffel Zippora Er leiralete sie auf d. Stell' er machte sich mit der offiziell.

~~1) Altdorff - ps. Kosben
Histor. Mus. vord. fr. 129
fol. 160a: Josephsgeschichte
(fr. 11. 2737, fol. 83v)~~

fol. 19v - 20r: Auszug d. Israeliten aus Ägypten

~~letzte Blatt:
fol. 41v: Moses u. Elias:
Wache öffnet Tür d. Hauses,
um Moses u. Elias ein-
zulaufen zu lassen
(Zücl. Bibl. I. und
Sp. 1216, in Farbe).
(D. H. Müller - J. v. Schlosser,
Hoy. v. Senepro, Wien 1898,
125 - 170).~~

fol. 7v: Auffindung d. Mose im
Nil: verläugertes Am

5.) Lebende - Haggade
Jerusalem, Israelitis. Ms. 180/50
Süddeutschl., N. 15, Jh.

fol. 20v: Mann hält Manna
unten: Vorkamp d.
Ägypten im R. Meer.

fol. 21r: Mann mit Manna
unten: Siegeslied d.
Manna

fol. 36v: Mose erhält auf Sinai
die Tora (Rolle!).

Aus Ende d. Haggade dieselben
2 eschatolog. Szenen wie in
2. Nürnberger Haggade.

Hillel- u. Bilge-Haggade

6.) Paris B.N. aus. heb. 1333 - Haggade
N. 15, Jh. Süddeutschl.

Wittelsreue:
Kolophon (f. 39r): Per
Süster Anhaem
Wische Lande,
da die Gedichte in
einfachen Worten,
halb im Schlaf,
schrieb.

ganzseitige Szenen am
Anfang fehlen!

fol. 12v: Pharaos Babel
in Babilon mit Babel.
(1878)

Zeichendeuter unten:
Pharaos Babel gegen
seinen Aussatz im
Blut von seinen Kindern.

fol. 16v: Beginn d. Pappent-
fehls (bis fol. 18r = 3 Seiten)
(Wörterbuch A 3 10c = 5.211)
unten: Pappent Nachtband

fol. 17r: oben: Pappent-Text
unten: Frauen in d.
Küche bei Vorbereitung
zum Seder-Mahl

"Das Bild zeigt: Ich werde
die Spitzen für unser Mahl
vorbereiten, weil sie schon
begonnen haben, das
Pappent-Fehl zu sagen."

fol. 17v - 18r: Aufzug d. Israeliten
u. Verfolgung durch die
Ägypter

fol. 18v: Am Rand vor Ge-
richt mit Buch ist R.
Janniel.

fol. 19v: Herr: Mann zeigt
auf Frau, Frau zeigt
auf Mann.

fol. 38r: Das Bild von
Hillel u. Billy
(Zouglere zeigen die
Spiel der B. Jh. entwickel-
ten perierten Wählungen,
die nicht nur antiken, sondern
sondern sehr viel von
Ton waren zur Universal-
jung aus Fairpublikation
vor: J. Randall, Songs
in the Margins of Jewish
manuscripts
R. Ben-Zion, Elemente
d. Proleten u. ihre Bezie-
hungen zur Literatur,
1934.

~~F.1. Cincinnati - Gayge
Cincinnati Hebrew Union
College
A.H. 1940
S. Selbstband, 1480/90~~

Kalophon:

"Der Herr hat uns,
denjenigen zu antworten,
der fragen mag, wer
das sein soll ist:
Ich bin ein Feibüsch,
genannt Aschbensch,
(Mitte 15. Jht.)"

≠ von Wöln od. Baum

~~fol. 1v: Süden nach Jerusalem~~

~~8.) London - Haggade des
Joel b. Simeon~~

~~London, B. L. Add. 14762~~

~~11 Handschriften haben
ein Kalophon, das ihn
als Maler od. Schreiber
angibt;~~

~~Joel b. Simeon, genannt
Feibüsch Aschbensch,
Häufiger wandert 1452: Florenz~~

~~fol. 4r: Jagd = Jaqu hat~~

~~J = Jain / Wein~~

~~q = Piddusch / Weibegleit~~

~~u = Nei / Nicht~~

~~h = Labdale / Unterscheidung~~

~~z = Zeman / Zeitsegen~~

~~fol. 6r = Pasachal~~

~~fol. 7v = Die 5 Weisen von
Bue Brapp~~

~~9.) Parma - Haggade~~

~~Parma, Parm. Ms. 2998~~

~~Wird dem Joel b. Simeon
zu geschrieben, wohl signiert~~

~~13. v. 15. Jht.~~

~~fol. 3v: Der Weide~~

~~Der Frevler~~

~~fol. 4r: Der Einfache~~

~~Der Dittume~~

~~fol. 6r: Bau d. bei den
Vorsetzstühle~~

~~10.) Washington - Haggade~~

~~Washington, Congress~~

~~Kalophon: Joel b. Simeon,
1478~~

~~fol. 19v: Subjekt d. Propheten
Dies am Ende steht~~

~~(Bei "Gier auf deinen Zorn...")
sein Hebraisch von Shil!~~

1) Albrecht ps. Hildesheim
St. Godehard folios 12. Bl.
Sündenfall

2) psalter Vatopedi 761
Apros, 1088, Buchbinder:
Selbing David

Sephard. Passar. Haggadah

1.1.) Hiberno-Maur.-Hag.

London, B. L. Or. 2737

Spanien, folios 14. Bl.

fol. 62v - 86v = Auszug
87r - 91v = rituelle St.
92r - 93v = Israelopfer
(s. d. St. Sten)

rituelle Illusionen
(Passeo Mauror Passalamm)
im Text eingestreut

fol. 62v: Frau erbt
fol. 64r: Geburt d. Moys
fol. 64v: Mäurer werfen israel.
fol. 65r: Auffindung d. Moys
im Fluß

fol. 69r: Pharao mit Folken
im Wasser
(Ex. 7, 15-18: Siehe, er
geht ins Wasser)

fol. 70v: 2. Plage: Frösche

fol. 82r: "Und so sollt ihr
essen: mit Schabe an
euren Füßen u. den
Stab in eurer Hand"

fol. 82v: 10. Plage: Tod d.
Erstgeburt (Flut d.
Todesengel - Ex. R. p. 125)

fol. 83v: Beginn d. Auszugs d.
Israeliten: Voran
zieht einer mit Stab in
d. Hand, vgl:

Abundoff-ps., Moskau, Histor.
Mus. Ms. p. 129

El-Baghawat, Exodus-Kippel

fol. 84r: Geburt d. Moyses werden
mit petreusen, auch
nod. heb. p. 747, fol. 88v

Sarafero - Hay
Baal - Zepdon

- fol. 84 v: Baal - Zepdon
- ← fol. 86 r: Durchzug d. Israeliten
Untergang d. Aegypten
- fol. 86 v: Tour d. Miriam
- fol. 87 v: Bereitung d. Karpot
- fol. 88 r: Karpot in d. Ofen
- fol. 88 v: Bereitung v. Charrosot
- fol. 89 r: Ausrufen v. Charrosot
- fol. 90 r: Psalm wird in d.
Pipue gesungen
- fol. 91 v: Bienen d. Pesach -
Lamm
- fol. 93 v: Issrahelopfer
(Pinge de R. Elizer 31:
Aufstehen und Toten ist
bereits und Tour zu be-
gründen, denn alle Toten
werden aufstehen.)

12.) Pennu - Haggada

- Pennu, Bibl. Pal. Ms. 2411
- Auf. 14. Jh., Spanien
- fol. 3v: Ross der Fremden
Dornbusch
(Kreis d. Engel flugs
vgl. J. P. Bordone,
Bibel v. Leon, 920,
H. 7)
- fol. 6v: Gesang d. Miriam
- Kreis: Baruch - Apokalypse,
Spanien, 10. Jh.,
Aufstellung d. Pennu
(Pierpont Morgan Bibl. 11644
H. 10. Jh. fol. 87r)

fol. 7v: Initiale mit 200 -
ä. antropomorphem
Buchstaben

fol. 26v: R. Gamaliel (II. von
Jerusa. wurde um 80n.
als Nachfolger d. hochan-
s. Zelaias Nasi) (S. 114)

Vgl. AT-Ministuren Pieypoul
Mongau Rte. Ms. 638, fol. 1v
H. 13. Jh. Paris? Gen. 1-3

Gen. R. per. 38, 10: Es sagte
R. Abte der Koluma: auf Grund
ihrer Sprache will ich sie zu
Garden ~~der~~ Nebhelé
machen (bzw. verwirren)
nebhallé

Bilewe, Yatro, Kioh

13.) Goldene Haggade
London, B. & Co. Add. 27210
Spanien, um 1320

fol. 2v: Adam - Noe/Hole
Vgl. Serail - Abt.: Adam
fol. 3r: Noe endet, Turmbau
Niurod (Gen. R.
per. 38, 13)
Vgl. Leipziger Misson
3 Engel f. Abraham

fol. 5r: Jakobskampf? Engel
Josef Traume
(Venedig S. Marco)
Josef erwählt = Vater
Josef begegnet Engel
(Wa. Genesis)

fol. 7r: Traume d. Pharaon
Josef als Traume deuter
Brüder f. Josef
Benjamin f. Josef

fol. 10v: Berufung d. Moss
Rucheln auf Esel
Sollangentel vor Jektan
Moss u. Aaron vor
Pharaon, Vgl.

Perichon festum Märkte
Honore, ¹²⁹⁰ ~~1300~~ (Rets =
Hessener)
Tours, Bibl. Municipale
Ms. 558, fol. 1r.

fol. 11r: Knechtschaft in Ägypten
1. Ägypt. Plage

fol. 13r: 6. Plage - 9. Plage (Finst.
nis) Bearbeitung d.
Ägypten = Tanchuma
wa ere 14, sonst nach
10. Plage)

~~fol. 15r: Mose (Ex. 15, 20) -
Häuser, Reinigung,
Schellen.~~

~~14) B. L. 101. 2884~~
1417 ff.

141) Sister Heysgode
Gouden, B. L. 101. 2884
N. 14. 7 ff.

fol. 2v Band d. Arche
Ausstieg aus "

fol. 4r Gouden u. Gouwerke
Joh. schläft mit
seinen beiden Töchtern

[vgl. A. P. Paris, B. N. nouv.
arp. l'eh. Ms. 2334, fol. 18r

W. J. J. p. 10
c) Aelfric - paraphrase Gouden
B. L. Cotton Claudius
B. IV, fol. 332

d) Gouden, Add. 1163p,
N. O. - Frouberol 1280-1300,
fol. 119v

fol. 5r Jakob freyt - Hiden,
of sie haben Samen
Jakob brüt Rebel

(Aelfric paraphrase fol. 44v)

Mehl (Gen. 29 und)

(A. P. fol. 21r) Mehl

fol. 6v: oben: Josef geht zu
Barnum, briff

unten: Josef in Barnum
wen. Mehl
(Gen. 37, 23-25)

~~vgl. Venedig, S. Marco, Vorhalle~~

~~fol. 7r: Josef aus d. Barnum,
Kreuz~~

~~Josef - Freund d. Petrus~~

fol. 7v: Träume von Bader
u. Mündchen

Josef deutet Träume

vgl. Venedig, S. Marco, Vorhalle

Berlin III 7
fol. 16 v: Darstellung d. Israeliten
durch Rots Meer,
das wie Mauer steht
Männern + Mädchen

vgl: (Helfric perephose,
fol. 92 r; Meer wie
Mauer, Moses führt
Israeliten)

fol. 17 v: Gomerus in Syne-
poge: Nod sept erd.
Ritus wird Hallel-
gebet am Sedekabend
in d. Synagoge
gesprochen: Hallel-
gebet = Ps. 113-118.

15.) Serejero - Haggade
~~requisit~~ Serejero,
Landesmuseum, 2. H.
14. Jht. Spanien
1898: 1. Ausgabe
1963: 2. Facsimile-
Ausgabe (C. Roth)

1894 in Schule entpe-
nommen

1609 von ital. Censor
zensuriert.

Nicht Folio sondern Seiten!
Aber Text nach Folio gezählt.

fol. 3r oben Mitte: Wappen
von Aragowen

rechts unten: arago-
nesische Familie
Sanz

links unten: arago-
nesische Haus
Margarit

W
Wann wird auf diese Weise
ins hebräische National-
museum)

fol. 25r: Rottan game =
Liel (II)

fol. 26r: ~~Memor~~ Memore
Familie

fol. 27r: Memore bei Sedekabend → p. 31

- p. 1 : a) Gott Gottes
 b) Licht-Finsternis =
 1. Tag
 c) Trennung zw.
 Wasser oben u. unten
 2. Tag
 d) Wasser - trockenes
 Land = 3. Tag

- p. 2 : a) Sonne - Mond = 4. Tag
 b) Fische - Vögel = 5. Tag
 c) Landtiere / Mensch = 6. Tag
 d) Sabbat = 7. Tag

vgl. Weltensbild, Michelbeuern
 Shft. bibl. sod. pers. 1
 fol. 6 v: 1. - 6. Tag

- p. 4 a) u. b): Opfer von Kain
 u. Abel
 Brüdern mord
 c) Auleubau

vgl. Codex Bezae Cantabrigiae
 (sod. Barb. lat. 4406,
 fol. 34, co. 1640):
 s. p. f. d. m.: Auleubau
 Freund d. pharaon im
 Bett

(Or. 2884 - Josef/Pharaon) p. 13: →

Josef deutet d. Traum
 von Barb. u. Münd-
 schenk (Schlüssel-
 fen. 39, 21-23 =
 Josef trägt Verant-
 wortung)

p. 18 : Brüder mit Benjamin
 bei Joseph
 Aufbruch von Joseph
 in Ägypten

p. 21 : Benennung d. Moses (Ex. 3)
 Aaron + Mose vor Pharaon

p. 27 : oben: Auszug
 unten: Babel zephon

p. 29: Name Wunder
(Aron bewahrt
etwas in einem
Küchlein = Ex. 16, 33-34)
12 Quellen in 70 Jahren
von Elim
(4 Quellen wie 4
Paradiesflüsse!)

p. 32: Das endzeitliche
Jerusalem; im
Tempel d. Bundeslade
mit den 10 Geboten

~~p. 33: Ausleben d. Charoset
Ausleben d. Marmot~~

p. 34: Das Jener d.
Synagoge mit offe-
nem Torbogen:
Hallelpsalm am Seder-
abend in d. Synagoge
nach sephard. Ritus.

B Bücher Posio, andere
Teile d. Bibel
Liturgie für schriftl.
Tage des Jahres (=
Siddur) u. andere
religiöse Texte.

M. Metzger, Les illustrations
bibliques d'un
manuscrit hébreu
du Nord de la France
(1278-1340 environ)
Mélanges offerts à R.
Crozet, Poitiers 1966,
1237-53.

Zofia Ameisenowa, Die hebr.
Sammelhandschriften
Add. 11639 des B.L. Mus.
Wi. Jh. f. Kunstgeschichte
1971, 10-48

J. Sed-Rajca, Les monuments
architecturaux, in:
B. Blumenbaum,
Arts et Archéologie des
Juifs en France
Médiévale, Toulouse
1980, 159-186.

Sammelhandschriften

1.) Add. 11639, London B.L.,
Ostfranzösisch, 1280; 1300
1286 Tod d. R. Jehiel v. Paris,
der hier noch als lebend
erwähnt wird

u. paarweise Miniaturen
fol. 205r-209v: Psalmheft

Gruppe 1-3: 1280-86

Gruppe 4: Anf. 14. Jh.

Polialisierung: Gruppe 1-3:
Amiens

(Juden E. B. Jh. in Amiens
archivalisch bezeugt)

Gruppe 4:
unbekannt; Verteilung: 1306

fol
R. 117v
David

119r: Sodom - Gen.
119v: Jeth + 2 Töchter
120r: Durchzug durch
Rotes Meer (Engel)
121r: Jüditte vor Helo-
pene
117v = Daniel

† fol. 525v: Moses werden
von Aaron u.
Hiz die neue
gestirbt

fol. 527v = Hama
früher Nordsee

* 1. Werkstatt: Aaron -
meister
fol.

fol. 519r
fol. 519v

andere Haut, andere
wespungl. Formen,
sind Hinzufügung;
alle dargestellten Themen
finden sich schon im Codes!
Figuren bewegen sich mit
Temperament u. Geisteskraft,
lebhaft Farben!

med p. Sed - Rajus
Les universités européennes
in: B. Blumenbaum,
Art et Archéologie des Juifs
en France médiévale,
Toulouse 1980, 159-186

4 Werkstätten: *
2. Werkstatt:
a) 2 untereinander gest.
Spuren #
b) Einzelsteinen über
ganze Seite †

3. Werkstatt:
Stil d. Meisters Honoré
(die beiden letzten
Dezennien d. 15. Jhts.)

fol. 522r = Bindungsbede
fol. 518r = Urteil d. Salomo
fol. 521r = Arche Noe
fol. 521v = Abrahamsoffer

4. Werkstatt:

fol. 741r: Flucht d. Jeth
fol. 740v: Dufungang
v. Sodom + Gomorra
im Tierreich
fol. 741v: Durchzug

2.) Mischne Torah (Wiederholung
d. Gesetzes)

Gesetz: Mischne u. Talmud

↓
Josef Karo: Schülchan
Arucho
(1554-1608)

M. Maimonides: 1135-1204
(geb. Cordova, 1160 nach
Fes (Schulche) → 1165 (palästina
→ Ägypten (seit palästina
1171 Asyl für verfolgte Juden)
1185 Gerüst v. Seledin
1204 in Fustat/Alexandria +

g. Sed - Rajus The Illu-
strations of the Kaufmann -
Mischne Torah, JJA 6, 1979,
64-77.

Leiche nach Tiberias

1180 Mische Tora rollendet; Metallbuch

Bücherei, Abad. d. Wiss., Sammlung Kaufmann,

A 77 I - IV

1295-96, ND - Fraunberg (Meh. Verdun)

14 Teile (Tischworttafel) und Einleitung samt Tischwortseite =

15 Fraunberg

Ranken und Initialen 7 bibl. Themen am äußeren Rand. Seiten-Rand.

Ms. ist feinste illustrierte Kopie der Handschrift

Am Ende d. Codex sind RESPONSIA von einem Episcopus bei Ursi bei Gumprecht in Köln aus dem Jahre 1413 hinzugefügt. Handschrift vom wohl bei einer d. 3 jüdischen Vertreibungen aus Frankreich im 14. Jh. nach Köln.

Kampf d. Götter mit d. Welt (Albanus Pellicani) (Siddur in Wien)

Beispiel: Die Jungen sollen sollen die Spielzeuge so rasch fliehen wie die Hasen der renait beim Stören u. Hände feil u. Jagd können

2. Randall, Examples as a Source of folkloric marginal illumination, Art Bull. 39, 1957, 97-107

- I, fol. 16 v: 1. B. Tourmair von 2 Rithern = 1. B.
- fol. 53 r: 3. B. Hissel u. Hasen fliehen vor 2 Hunden
- II, fol. 90: 16. B. Sanson + seine (Nasirid) (Nasirid)
- fol. 118: 7. B. David - polich (Beschreibung) (Kath)
- III, fol. 1: 8. B. David + Harfe (Musikinstrumente im Tempel)
- fol. 81: 10. B. Abrahamsoffer Ersatzopfer
- (IV, fol. 32: Moses hielt d. geschnitten d. Tora an)
- IV, fol. 70: 13. B. Gärtenfeld (Wann Vorher aus anvertrauten gut Gut!

~~Italienische Handschriften~~

- ~~1.) Rothschild - Sammlung Handschrift Jerusalem, Israel Mus. Ms. 180/51 N-Italien, Ferrara (?), 1470~~

Ms. enthält: Brief, Bücher
 Sitten
 Melior
 gesetzliche
 Bücher
 Chronik
 Bücher, Bücher
 Abhandlungen { philosophische
 moralische

166r : Bulwer III (151c) 10
 fol. 155v - ~~Weggede~~; 1. Seite:
 1) Suchen von
 feststellen
 2) Bestimmung d. Messel
 fol. 65r Reichthum d. Thob
 (Der Herr gab dem Thob
 2x so viel wie er züher
 besah)
 fol. 155v - 166r : Weggede
 Bepium: 1) Suchen von
 feststellen
 2) Bestimmung d.
 Messel

Gesetzesbuch Arba'a Turim
 sein Vater war aus Deutschland
 und Armenien pflichtet;
 er vollendete das Werk
 seines Vaters
 Arba'a Turim wurden die
 Grundlage d. Schulken, nach
 des Joseph Caro (p. 16 Jh.)
 1754 voll.

Arba'a Turim (Vier Bücher)
 d. Joseph k. Asher (1270-1340)
 fol. 440r
 1.) Mantua 1435 (Kolophon)
 Rom, Bibl. Vat. cod. Ross. 248
 555
 Schreiber Israhel b. Ofadja

f. 12v: Inmännern Männer
 u. Frauen stehen vor
 Toneschein, vor Tona-
 Schein hält elikram
 Tonesolle in Mantel

fol. 128v: Schächtszene
 fol. 220r: Hochzeitszene
 fol. 293v: Gerichtszenen
 2.) London 1473-75, Thoren
 B.L. Harley 5716 u. 5717

Der Befang d. 3. Buches (Ms. 5716)
 handelt von der
 Verpflichtung des
 Tonscheins Nachkommen
 schaft zu erben.

fol. 8r (1. u. 2. Buch der
 Gesessammlung)
 fol. 5v (3. u. 4. Buch d.
 Gesessammlung)

Hochzeitszene

3) Vercelli Sammarino
 Vesconile Mantua (?)
 15. Jh. Fragment
 (1 Seite erhalten!)

Medizinische Sammel-
handschrift in
Cambridge

Univ. Btbl. Ms. Bd. 10.68;
N-5 Halben, 15 Jh.

von 15. Jh. Sam. des
illu. mediz. Buches
Halben in Prose.
Am Anfang eines jeden
Buches eine Illu-
stration:

fol. 21r: Adress,
zu dem Abschnitt:
"Die Tage, an denen
das Adressieren verboten
ist weil der Meinung
d. weisen Männer
d. 10^{er} im."

Manus. d. Avicenna
Medizinische Abhandlung

2. 15. Jh. Skiz von Ferrara.
Bologna, Univ. Btbl. Ms.

2197
5 Bücher in Prose
fol. 78r = 2. Buch

Ist die latein. Übersetzung
des "Kanon der
Medizin" von Avi-
cenna (Iber Sine).

Rekonstruktion einer jüdl. Kunst in d.

586 v. Chr.

Aufhänge

Tempel v. Jerusalem - polit. Aspekt

Nach 70 n. Chr. Kampf zw. Bilderfreunden

↓
ab 2. Jh. n. Chr.: z. B. Papen
Clement in d. Synagogen
u. Lehrhäusern

Dürer - Ennochos: 1.) Rekonstruktion

2.) Generierung

Widerungsschrift: Samuel hier
Yedaya = 287 n. Chr.
Abhandl. Schrift-
werk

Vorgängerbau - 170 n. Chr. - ohne Bilder

Bild vorlegen, nicht aus D.E., - woher?

Momimentmalerei - Buchmalerei?

Georg Kretschmar

D.E. - christl. Mus. - spätmittelalt. jüdl. Mus.

D.E. - Bilder - Bibeltext: D.E. - Moses-Kind

D.E. - Ordeal

37, 1-14

Jüdische Vorlage - älter! (-245 n. Chr.)

Midrasch - Einfluss!

Midrasch einfluss: Humana - Gochetebek/Münch
P.E. Moses Bindersystem

P.E. Baalspriester auf Kannel

Opfer - Heli

andere, christl., Baumöler:

Buch. - u. Monum. Kalvari

1.) Via Latine:

Auffindung d. Moses

Abraham + 3 Engel
Gen. 18

2.) Wn. Genesis, p. 31

Gen. 39
Bett (nicht ebhou-fen.
absteigend!)

Besucher p. 32

Kirchenvater: Raum der aram.
sprechenden syr.
Christen

Aber: nicht in m.a. christl. Mess.
wohl in spätentl. alt. jüd. Mess.
daher: jüd. Bildvorlage in
Aufgabe ??

Das führt auf jüd. Buch- 2
malerei in d. Spätantike
schließen! - Bis 600
13. Jhr.

Jüd. Buchmalerei im M.A.:
600 Jahre

8. u. 9. Jhr. Byz. Bilderstert

7. Jhr. Islam

E. 6. Jhr. Jüd. Ikonoklasten

Rückbesinnung auf eigene
religiöse u. nationale Werte

Für Hebräisch - gegen Griechisch:
תרגי עבודיך (553)

Synagoge von Ne'aran

1.) Schiff

2.) Tierstein

3.) Helios

gegen erhaltene jüd. Kss. aus Antike:
(Christ. Kss.: 8)

1.) Ikonoklasten

2.) Mesoraten (ab 8. Jhr.)

3.) Verfolgungssituation
ab 1096: Verschärfung

Bücherverbrennungen:
24 Ochsen führwerke: 1242, 1248 (Paris)
1315 (Toulouse)

Byzanz: Ende: 843

Islam: Bis heute (im allg.
bis auf Schriften) in einem

Jüdenfeind: Beleg ab 13. Jhr.

Nicht Osten (Aukhse)

sondern Westen (Christen)

13. Jhr: Aufschwung d. Städte
(Bisher Klöster!)

Hotel: Psalter u. Brevier

Laien mehr verstanden

Schreiber: Jüden d. jüd. Hebräer
(Kodex: selten!)

Welche Handschriften?

1.) Masora

2.) Seder

3.) Pesach-Haggade

4.) Bibel

5.) Sammelhandschriften

- 6.) Gesetzeskodifikationen 3
- 7.) medizin. Abhandlungen
- 8.) philosophische Schriften
(z.B. Platon, Aristoteles)

ad 1) Mohar:

Gebete in Aurbe: unvollst.
 ab gamm. Zeit (Ende 6. Jh.):
 Verbot imperson.
 Gebete auf Schriften

9. Jh.: älteste richtige Gebetbuch:
Seder Rav Anan
 gamon (2875)

Gebete für ganzer Jahr
 " " Hochzeit
 " " Bescheidung
 " " usw.

- 5 Meqillot:
 Pesach: Lied d. Pader
- Wochenfest: Rull
- Staubloot: Prediger
- 9. Av: Klagelieder
- Purim: Esther

Mohar: Gebete für die
Fasttage: Piyutim
 (Piyut: liturgisches Gedicht) | ix. Jh.

Siddur: Gebete für ganze
J. Jahres,
Sepulturen
 Gebete für bes.
 Gelegenheiten
 Hochzeit usw.

Pesach - Haggada: Zusammenstellung von:

- 1.) Bibl. Texten
- 2.) Rituellen Handlungen
- 3.) Liturg. Gebeten des Seder Abends (zu Hause!)

Ritus: Kerze
Kupfer
u. Becher Wein

~~Geschichte d. Auszugs aus Ägypten~~
(Ex. 7-15) Mischna u. Midrasch
Midraschim

Ritueller Gebete: Segnungen über
Speisen
u. Becher Wein
Psalmen

Liturg. Texte

Beim Seder muss man ruhen =
frei sein von Arbeit

1. Zeremoniell: nach Zerstörung
d. Tempels: R. Gamliel II.
(2. Jh. n. Chr.)
(unendlich!)

In gash. Zeit (2. Jh.)

Zusammenstellung
d. Pesach - Haggada
als eigenständiger Teil
des Siddur

Ur-Ursprung v. Hillel,
wurde um 80 nach
folgen d. Fall von
Jerusalem als Nasi
Arbeits an der Ver-
einheitlichung d.
Halacha u. der
Sammlung d. Gesetze
um die Tora

4
pessal-Haggada: Älteste erhaltene
eigenständige Version:
1.) im Pehzor Vity, 11. Jh.
2.) in Mischna Toré d. Rainu-
vides, 12. Jh.

Selbstständiges Buchlein:
(zu Hause!)
13. Jh. (wie Christen
es privates Andachtsbuch)

Mittelalter. Jüd. figural. Buchmalerei:
im Westen - 13. Jh.

Osten: Nicht figural, aber schon
ältere u. e. Buchmalerei

- 1.) Mosche b. Asche Codex
(propheten) 895 u. Chr. Tiberias
(Koran - Teppichrolle)
- 2.) Salomon b. Büge-Bitel
Aegypten, 929

Gottes Figur war nach
Zerstörung d. Tempels
in Synagogen vorgestellt
Hamalet Tverig, 4. Jh.
" " " Saare

- Westen: 3 Gruppen:
- 1.) Italien (seit Spätantike)
nichts, was vor 13. Jh. zurückweist
 - 2.) aschenas-judentum
Deutschland (10. Jh.)
N-Frankreich (~~spätantike~~)
 - 3.) Sephard. Judentum
S-Frankreich
Spanien (~~spätantike~~)

Überall: Bibeln
Machzor - Siddur
Pesach - Haggada
mit verschiedenen Feiern!

Bibeln: } Aschenas. Raum:
Machzor } stark von rabbin.
p. Haggada } Schrifttum geprägt,
auch christl. Vorlagen

Sephard. Raum:
Bibeln: Unter d. Einfluss des
bildfeindl. Islam
Bibel v. Pergamon

Pesach - Haggadah: verschiedene
Bildvorlagen

1) D.E. - Roseskinderszyklus 5
Nummern der Platten (Detail)
Aschb. pent. 6/7. Jhr.

Detail "

2) D.E. Goldene Haggade
Auffindung d. Moser
(Detail)

Pierpont Morgan f. / Pselter
12. Jhr

goldene Haggade

3) Opferbeinpyxis in d. Eremitage,
Sammlung Besikowski,
6. Jhr.

Josephsen

1) Jan. 43, 33

Jan. 44, 1-2

Sarajero - Top.

London, Nr. 2884 - Bruder
" " Becker

Anhils: 4) Nr. 2884, fol. 4v

" " Detail
Proxites, Hermet Dionys.
Olympia, 330 v. Chr

Prometheus - Seb. Nisser Velicane
3. Dec. 3. Jhr. v. Chr.

5.) W. f. p. 31
p. 32

goldene Hefflede - polyphar

Or. 2884 - polyphar

Abstrakt rot f. 747: Wackeln } 2x
Name } Himmel

6.) Serail - Ost: Wackeln
Name - Hand

Vogel kopf Kappade - Name/Wackeln

S. Marco, Vorhalle - Colton f. R.
Scheide: Sangero Kopf.
Or. 2884 Kopf.

8.) Ashb. pant. - Auszug zu)
Ägypten
Potail

goldene Kopf.
Sangero Kopf.

Zeitgenöss.
 Perist.
 Raudillu-Tisch:
 Buchhauer:
 R. Raudall, Gmaps
 in the margins
 of Gothic
 manuscripts
 1966

1.) Luftrell psalter, 1340
 East Anglian
 Perme Hay
 Barolome-Hap.
 2.) psalter, Cambridge
 14. Jh.
Landmaler

R. Raudall
 art bull. 39
 (1957) 7-107
 a sample as a
 source of
 Gothic min-
 iature illu-
 stration

Exemplar: Oscott psalter, 2. H. B.
 Coutete slawisch (Ps. 97)

Roman de Renard
 (Oslo v. Cheriton, 1247)
 Prediger: Wolke, Loren usw.
 wollen ihre Blatt-
 Väter ebenso
 verschlingen
Barcelone - Hayg.
 Zwangsarbeit in Jagg

Wir sehen: 1.)
als Vorlagen:

2.) ~~Witten~~ Spätantikes
 Judentum:
 D. E.
 spät jüdischer Einfluss
 auf spätantike
 Christl. Kunst:
 Basilewski-Pyxid
 W. Lewis

3.) Rückführbare spätkuhle
Vorlage: Or. 2884 fol. 1v

Arbeits-
in d. Spät-
arche

4.) Ustakend rezeption - Welche
Klasse

5.) Cotton Jan. Res. - S. Marco
(Fotokopie)

6.) Aschbäume - (part. Vorlagen
Mittelteil aus d. Syr. Res. u.

Übernehmen - wie - warum??

Polierb. d. Röhren im N.A.
(nicht so tief wie in
Anhöhe - nicht färbend!)

Pessach - Haggeade

~~Alttestamentliche~~

Älteste eigenständige Version
erst aus d. 10. Jh. im Siddur
des Sa'adya Gaon.

11. Jh.: Melchior Vitry

Bebildung:

1.) Rituelle Vorbereitung
für Sederabend

2.) Festgelegter Text für
Ablauf d. Sederabends

3.) Bibl. Bericht über Aufz
zug d. Israeliten aus
Ägypten.

Vorausstell: Kindheit
u. Jugend d. Moses
Patriarchengeschichte
Erschaffung d. Welt

4.) Jeder Sederabend ist Hi'u-
weis auf Eschschon:

"Nächstes Jahr in Jeru-
salem": Hi'u weis auf
Eschschon

As I know. Haggada:
Alle Bilder sind hier aus dem Bild
Randillustrationen!

Aber wie in der früheren Zeit
(14. Jh.) illustrieren die Bilder
den Text, den sie begleiten;
im 15. Jh. (Hauptteil d. esch. H.)
sein direkter Zusammenhang.

Vorbild ?? Vielleicht die byzant.
monast. psalter,
angefangen von
Chlodolf - psalter.

Hier: Psalter des
19. Jh. Psalter
Paimberton
Valse

Joh. 165: Tempel
David
Berel
Johannes
Grahamer

Septuag. Bibeln

Bürgos - Toledo: 13. Jh.

Bürgos: Inschriften in
Mikrographie in
geometrischen Mustern

Vorbild: Bibel des Theodulf
(Kathedrale von
St. Püly) Paris, ~~B.N.~~
B.N.

9. Jh. Theodulf = Westgote
(Bischof v. Orleans) (Saragossa
od. Pyrenäen
geb.)

Explicit ist von
Kreis in Federzeichnung
umgeben

~~Topik~~

Toledo

2 Arten von
Teppichseiten:

1.) symbolische
& Illustrationen

2.) Nur Ornament
umfassen ohne
Zusatz

Teppichseiten: Übertragung

von anderen Medien

auf Buchmalerei:

künstlerische Wand-

dekoration (Jerusalem,

Palästina)

durch ^{omayyadische} Eroberung

und Spanien:

Cordoba, Saragossa,

Toledo; z. B.

Doppelles

Rautenmotiv

Bibeln von Burgos und Toledo

gehören zu diesen

Kontext

Ital. Mus.

1.) Portelen

Bischof Bedell
Bibel, Cambridge
Emmanuel College
Ms. I, 1, 5-7
3 Bde., 1284

fol. 1v-2r:

Das Schinⁿ

bezieht sich
auf den ur-
sprünglichen

Berber:

Schreiberei der
Mehreher
(Koleophon)

(2) psalmen

Parane, Ms. 1870
13. Jhr.

Auf Anfang von
jedem psalm
Probleme in

Halbfiguren,

Enge Beziehung
Text - Bild:

fol. 35^v: Ps. 28: „Zu dir rufe ich,
Herr; dein Ohr
erschlechte mich nicht.
Hörst du mich auf
und
so gleiche ich meinen
die widersprechen!
dein Lob.“

fol. 65^v

Ps. 48

„Groß ist d. Herr in
„Lied zu preisen in d.
Stadt unseres Gottes.“

fol. 79^v

Ps. 59

„Erbarme dich über
Feinden, mein Gott;
Beschütze mich vor
meinen Feinden!“

fol. 85^v

Ps. 64

„Schütze mich vor der
Rolle der Bösen,
vor dem Toben d. Freier.
Sie wehen ihre Felle
gleich einem Schwert,
gleich giftigen Pfeilen
schreien sie ab ihre Rede

fol. 198^r

Ps. 137

„An den Flüssen von Babylon saßen
wir und weinten, da wir ob ihrer
gedachten, o Zion. An den Weiden
in Jerusalem saßen, die sangen
uns unsere Harfen auf.“

- 1) Moshe ben Asher Codex Waino, Kereskenyenyogye a. d. 895
- 2.) 2. Genizinger Bibel, Genizingrad, öffentl. Bibliothek Mos. B 192, 1008 od. 1010
- 3.) Hebr. Bibel, Jerusalem, Univ. Bibl. Mos. heb. 80 2238, 1106/07. (12,5 cm x 10 cm)
- 4.) 1. Genizinger Bibel, Genizingrad, öffentl. Bibliothek Hebr. Ms. II, 17, ad 929.

Aschkenas. Mss., Bibeln

- 1.) Biblia hebraica, Merland B 30 fol. - 32 fol. 1. Bd. 1236/38, 2. u. 3. Bd. 13. Jh.

Format 45,3 cm x 34,5 cm

- a) Messias auf Esel: Zach. 9, 9
- b) Endzeitl. prophet Elias: Mal. 3, 23
- c) B 32 inf. fol. 135v - 136r: Alphabet d. Rabbi Agiba 3. V. 1. Jahrtausend, Jellinek Bek. zu Talmud III, 12-64, S. 39

übersetzt in Witten u. Wünsche, siehe Katalog, S. 214

- d) Bekehrung: Ps. 50, 10; Hiob 40, 15
- feri'kan: Jos. 27, 1; Ps. 74, 10 usw.
- Zit: Ps. 50, 11; 80, 14

} Katalog Hebr. Ms. S. 213

Bekehrung u. feri'kan: Sprüche, Psalter, Apokalypse Syrisch Bekehrung, um 100 u. Chr., Witten, Apokalypsen u. Ps. 404 Riessler

- e) Testament d. Rabbi Agiba Übersetzung A. Wünsche, Aus Israel Hebr. Ms. IV (Hildesheim 1867), Ältere Rezension 168-198, Jüngere Rezension 199-269.

2.) Regensburger Pentateuch, Jerusalem, Israel-
Pentateuch Ms. 180/52, um 1300
Literatur im Katalog Helptorn, S. 215

~~Abulcain~~ ²⁾ Saulehadin 89 b BT } Disput
~~Abulcain~~ ¹⁾ Targum ps. Jomethan zu Gen. 22, 15 } zw. Israel u.
Israel engl.

~~1)~~ Sare: Targum ps. Jomethan zu Gen. 22, 20; deutsch:
Pimpe de R. Dieser 32:9. Friedlander, N.Y.
1965, 233 f.

c) Aufhiep d. Mose: f. Stemberger, Weiss 17 (1875), 42.

d) Sinai über Israeliten: Abode zere 2 f
(Intersehr BT d. f. Goldschmidt)

e) Ölbaum auf Ölberg - Endzeit: Zard. 14, 4 (fol. 155v -
156r)

f) fol. 157v = Eschenbild:
Benim mit Hornmann + Solene schon im
Pentateuch in Wrocker Univ. Publ. Ms. 1106,
fol. 301v (encycl. jud. 1930, II, Sp. 805/06),
a. d. 1238 = Pentateuch mit Megillot + Haftaret

g) Hof: fol. 225v

1.) Führer: Nur Monumentalwerke erhalten:
AT-Themen in Synagogen

Düne-Modell
Jamaica
Hiel (1Kp. 18)
Westwand

Vorlagen: Bildender - Niederschlag:
Hiel

Rosendruck
Bell Alpha - Boden
" " Abraham
Apamea - Mause

: Narrative Darstellungweise:
Rosendruck
Schöpfer
Mause v. Apamea

Hies aus d. Osten = hellenist. Kultur

ebenso Bauinschriften:
Serdas

2.) At 6. Jh. Talmud:

1.) Sprache: $\pi\epsilon\tau\tau\iota$ Εβραϊσκή 553
2.) Thomast. Talmud d. Juden
(Islam, Byzanz)

Negron
Kapharnaum
Kafz Bir'am

3.) Wesler:

Sitz Tula
Italien
Balkan
Frankreich
Spanien

Juden in:
Kontak mit
Palästina
(Tempelsteuer
bis 1. H. 5. Jh.)

Erhalten nur indirekte Beweise:

Via Johanne:
Abraham + 3 Engel
Sardaprop " "

1.) Via Johanne - Kofesamba
2.) Sardaprop (Abraham + 3 Engel)
Hierarch (Babylonien)

3.) Palästina
Otranto - Bari (Yasab Talmud
1 Jh. 2, 3) (in Papyri ke-
gascher) 839

Sardaprop 3x

4.) Aix-en-Provence = Sardaprop
Frankreich: Bodo in Sardaprop
Handel! - Gründungsid. - Jerusalem

5.) Spanien: Wesler = Judenbrüder
586 = Reddred

1.) Oriental. Buchmalerei:
Krisius 9. Jh. x (Moses
ten Asien - Codex 895)
Tore für Kull auf Rollen, eher
Codices: Schmuck; flue Bilder

2.) Asien. Buchmalerei:
a) deutsch: Hubros. Bibel 1236/38
alle Arten von Buchmalerei
und Figuren
b) französisch

3.) Separatbild
Bilder ohne Bilder - Teppichserie
Huygodoll. Matzschum 13. Jh.
2 Schulen: Toledo u. Burgos
(oriental. Vorbilder. 700 - u.
anthropomorphe Buchstaben)
Huygodoll. Bilder 14. Jh.
verschiedene Schulen
4.) Italienisch, auch erst 13. Jh.

Polen d. Reformen

1.) R. ~~epheron von Regensburg~~
Johannes der ~~Christ~~
gestaltet Darstellung von
Vögeln u. Pferden und
als Rundplastik (S. 8)

2.) Johannes der - Christ
gegen Darstellung von
Johannes in Synagoge
(S. 17)

3.) Josef Kaunemann (S. 17)
erlaubt sogar mensch. Welt
vollständige Darstellung

4.) Mein v. Rotherburg (S. 18)
gegen Rundplastik, Erlaubt

Mit Haaren verhängt
Automedient
Tiersichter
Vogelkopfe
Verzerrte Gesichter

Gepr. d. Röm.:

5.) Moses Meimundes (S. 199)
(Hilfrot abodet ~~to~~ Salbin
III, 10, 11): Siegelringe leicht
gegen ästhetisch begriindete
Beschlüsse - anders!

Material d. Mess. (S. 20)

Sonderdruck; Hartung
Pess auf-führung
Pine: Pess. Teil

Abd. er. R. R. diesen 755 am 17. April
Cardoba - jüd. Zentrum
Bitte um Geld für bibl. Akademie
N-Spanien: Pamplona - Bibel

Deutschland: Literatur:
Raschi: Stoffel 149e
(S. 7) 1040-1105
R. Ephraim 1110-75
Sepher ha-Charosot
(1150-1250)
Es. Jehuda ha-Charosot
+ 1217

Im M. A.
Quellen ist: Bibeln
Mikraot + Siddurim
P. Haggadol
Kehillot, andere Liturgien

Warum hat sich die spätantike Welt erhalten:
1) Christen: 8. u. 9. Jh.
2) Buchverbreitung 1242-48 Paris
1315 Toulouse
3) Seräfen in Toledo, Islam
4) Spanien: jüdische Israhel
5) Juden: Jüdische selbst;
Juden vornehmlich
Veränderte Situation
im 13. Jh. esp. Buchwesen

Warum Neubeginn:
1) Neue Bücher von
2) Verfassen von
Tilke, Falt, permanent
3) Aufhebung Stille.
Lehrerbildung
Stil u. Vorlesung
werden übernommen!

Spanien:
a) jüd. Bibelinterpretation
b) jüd. Festtagsliturgie
c) rituelle Bräute
d) jüd. Apologetik

zu den verschiedenen Kulturlandschaften
verschiedene Buchwerke;
jüd.